

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

4. April bis 17. April
08/2026

Lenzburg – Unteres Freiamt –
Erusbach-Hallwilersee

Zurück ins Leben

Alle kennen Ostern, viele kennen Auffahrt. Aber was ist eigentlich dazwischen passiert?

Seiten 2 und 3

Taizé kommt nach Baden. Gelegenheit, Pfingsten mit Brüdern der Gemeinschaft zu feiern.

Seiten 4 und 5

Was geschah nach Ostern?

An Ostern ist Jesus auferstanden, an Auffahrt von Gott in den Himmel aufgenommen worden. Aber was geschah dazwischen? Was erzählen die biblischen Texte über diese Zeit, und wie lässt sich das deuten?

An Ostern feiern Christinnen und Christen, dass Gott Jesus nicht im Tod gelassen hat. Man könnte meinen: Jetzt schliesst sich der Kreis. Jesus wurde geboren, wirkte, erlitt einen schweren Leidensweg, starb am Kreuz und wurde anschliessend von Gott auferweckt. Doch für die Verfasser des Neuen Testaments enden die Geschichte um Jesus und seine Bedeutung nicht mit der Auferweckung. Ab dem vierten Jahrhundert beginnen die Gläubigen,

40 Tage nach Ostern die Auffahrt Jesu in den Himmel zu feiern.

Aber was sagt die Bibel eigentlich über die Zeit zwischen Ostern und Auffahrt? Das Neue Testament berichtet von verschiedenen Menschen, denen der Auferstandene begegnet ist. Wir hören von Begegnungen, die die Menschen geprägt, auch mal irritiert aber vor allem ermutigt haben.

Hinweis

Die Texte des Neuen Testaments sind in Bezug auf die Zeit zwischen Ostern und der Himmelfahrt Jesu nicht einheitlich. Die einzelnen Texte überliefern verschiedene Begegnungen und Ereignisse. Dadurch entsteht kein durchgehender, harmonisierter Ablauf, sondern eine Vielfalt von Perspektiven.

Maria von Magdala und die Frauen

Als erstes, so lesen wir im Johannesevangelium, erscheint Jesus Maria von Magdala. Als sie morgens zum Grab geht und Jesus nicht mehr darin liegt, kommt das für sie einer Katastrophe gleich, muss sie doch davon ausgehen, dass ihn jemand weggebracht hat. Jesus tritt zu ihr und spricht mit ihr, doch sie erkennt ihn zuerst nicht – erst als er sie bei ihrem Namen nennt. Jesus gibt Maria den Auftrag, zu verkünden, dass sie ihn gesehen hat und dass er bald zum «Vater» hinauffahren würde.

Matthäus und Markus berichten, dass Jesus einer Frauengruppe erscheint, zu der Maria von Magdala gehört, und ihnen den Auftrag gibt.

Die Emmaus-Jünger und Simon Petrus

Im Lukasevangelium sind zwei der Jünger auf dem Weg nach Emmaus, einem Ort in der Umgebung von Jerusalem. Sie sprechen über das, was in den letzten Tagen passiert ist: Jesus, mit dem sie herumgezogen sind und der eine hoffnungsvolle Botschaft verkündete, ist am Kreuz hingerichtet worden. Dann war auch noch sein Grab leer. Und die Frauen erzählen jetzt, er lebe wieder. Jesus gesellt sich zu ihnen, doch sie erkennen ihn nicht. Er fragt sie, worüber sie sprechen, und sie berichten. Daraufhin erinnert Jesus sie daran, dass die Schrift sagt, der Christus müsse leiden, bevor er zum neuen Leben bei Gott gelangt. Als sie abends das Dorf erreichen, bitten die beiden Jünger Jesus, nicht weiterzugehen, sondern zu bleiben. Beim Essen nimmt er das Brot, spricht den Lobpreis, bricht das Brot und gibt es ihnen. In diesem Moment

erkennen sie ihn, doch fast im selben Moment ist Jesus fort. Die Jünger gehen sofort zurück nach Jerusalem und erfahren, dass Jesus Simon Petrus erschienen ist, und erzählen, was sie erlebt haben.

Die Jünger in Jerusalem

Während die Jünger im Gespräch sind, kommt Jesus dazu und sagt: «Friede sei mit euch!», so lesen wir es bei Lukas. Die Jünger erschrecken und Jesus fragt sie, warum sie so sehr zweifeln. Er zeigt ihnen seine Hände und Füsse, auf denen sie wohl seine Wundmale erkennen. Jesus erinnert die Jünger daran, dass sich alles erfüllen müsse, was die Schriften über ihn sagen. Der Christus müsse leiden, am dritten Tag auferstehen und seine Botschaft von Umkehr und Vergebung solle allen Völkern verkündet werden, beginnend in Jerusalem. Dafür seien sie seine Zeugen. Und er kündigt ihnen an, dass Gott ihnen seine Kraft schenken werde.

Auch das Johannesevangelium betont, dass Jesus mit dem Friedensgruss in ihre Mitte tritt. Hier zeigt Jesus nicht nur seine Hände, sondern auch seine Seite, in die er am Kreuz einen Stich mit einer Lanze bekommen hatte. Im Johannesevangelium schliesst an diese Szene ausserdem noch eine weitere Episode an. Der Jünger Thomas war nicht dabei, als Jesus den Jüngern erschien. Die anderen Jünger erzählen ihm davon, doch er glaubt ihnen nicht. Acht Tage später sind die Jünger wieder versammelt, diesmal mit Thomas. Jesus kommt, wendet sich direkt an Thomas und fordert ihn auf, seine Wunden zu berühren. Thomas erkennt Jesus und bekennt ihn als seinen Herrn und Gott. Aus dieser Bibelstelle stammt der berühmte Satz: «Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.»

Am See Genezareth

Im Johannesevangelium finden wir die Erscheinung Jesu am See Genezareth. Wir lesen, dass einige Jünger zusammen fischen, aber die ganze Nacht nichts fangen. Am Morgen fordert ein Mann sie vom Ufer aus auf, das Netz auf der rechten Seite des Bootes auszuwerfen, und sie fangen eine grosse Menge Fische. Erst danach erkennen sie, dass es Jesus ist. Als sie an Land kommen, finden sie Jesus an einem Feuer und essen gemeinsam mit ihm.

Nach dem Essen gibt Jesus Simon Petrus den Auftrag, sich um seine «Schafe» zu kümmern. Dadurch nimmt Jesus ihn, obwohl er Jesus verleugnet hat, wieder an und beauftragt ihn, sich um die Gemeinschaft der Gläubigen zu kümmern.

In Galiläa

Das Matthäusevangelium berichtet, dass Jesus die Jünger durch die Frauen aufgerufen hatte, nach Galiläa zu kommen. Sie gehen also auf einen Berg nach Galiläa, um dort den Auftrag zu empfangen, in die Welt hinauszugehen, Menschen zu seinen Nachfolgern zu machen, sie zu taufen und ihnen weiterzugeben, was er gelehrt hat.

40 Tage

Und woher kommt nun der Zeitraum der 40 Tage? Ihn finden wir nicht in den Evangelien. Es ist die Apostelgeschichte, die diese Zahl in ihrem Vorwort erwähnt: «Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.»

Begegnung mit dem auferstandenen Jesus?

Wie sind die Erzählungen zu deuten, in denen Menschen Zeugnis geben, dass ihnen der auferstandene Jesus begegnet ist? Mit dieser Frage beschäftigen sich Gläubige und Theologen seit den frühesten Anfängen des Christentums, und im Laufe der Jahrhunderte haben sie verschiedene Interpretationen entwickelt.

Hoffnung auf Auferstehung zur Zeit Jesu

In manchen Strömungen des Judentums zur Zeit Jesu gab es die Hoffnung auf Auferstehung. Es ging dabei ausdrücklich um eine Auferstehung des Körpers, nicht nur der Seele. Erwartet wurde diese Auferstehung am Ende der Zeit. In Jesus wurde, so glaubten es seine Nachfolgerinnen und Nachfolger, die Auferstehung, die eigentlich erst am Ende der Zeit erwartet wird, vorgezogen. Darin bestand für sie die Bedeutung von Ostern.

Die ersten Christinnen und Christen begannen in Jesus den «Christos», den Gesalbten, auf Hebräisch «Maschiach», aus dem das Wort «Messias» wurde, zu sehen. Der Glaube daran, dass Jesus auferstanden ist, führte dazu, dass sie die Ankündigungen des Messias in der Hei-



Beim Brechen und Teilen des Brotes haben die Jünger im fremden Mann den auferstandenen Jesus erkannt. So lesen wir es im Neuen Testament.

ligen Schrift in einem neuen Licht sahen und in Jesus den Messias erkannten.

Interpretationen

Wenn wir versuchen, an den Punkt zurückzugehen, kurz bevor die Menschen die Erscheinungen bezeugen, dann sah ihre Situation folgendermassen aus: Jesus, dem sie mit vollem Vertrauen, auch gegen Druck von aussen, gefolgt sind, von dessen Botschaft sie überzeugt waren, ist tot. Er wurde wie ein Schwerverbrecher und von Gott Verlassener am Kreuz hingerichtet. Sie müssen am Boden zerstört

gewesen sein. Das Schicksal Jesu liess sie wahrscheinlich in ein Gefühl von Gottverlassenheit und in grosse Zweifel fallen.

Hier kann man fragen: Konnten die Jüngerinnen und Jünger in dieser Situation aus sich selbst heraus zum Glauben zurückfinden? Sie müssen etwas gesehen oder erlebt haben, dass sie dazu gebracht hat, zu verkünden, dass Jesus von Gott auferichtet wurde und dass allen Menschen zugesagt ist, dass Gott Leid und Gewalt nicht das letzte Wort haben lässt, sondern dass er neue Beziehungen zu ihm und für die Menschen untereinander eröffnet.

Was damals passiert ist, können wir heute nur aus der Überlieferung der Urchristenheit erschliessen. «Der historische Jesus begegnet uns im Neuen Testament, der einzigen wirklichen Urkunde über ihn, eben nicht, wie er an und für sich gewesen ist, sondern als der Herr der an ihn glaubenden Gemeinde», sagt der Neutestamentler Ernst Käsemann. Durch die Art, wie in der Bibel über Jesus berichtet wird, kann angenommen werden, dass es den ersten Christinnen und Christen darum ging, zu zeigen, dass es neben der normalen Weltgeschichte eben auch eine Geschichte Gottes mit den Menschen gibt. Sie hielten dabei die Verbindung zu dem Jesus, der über die Erde ging, und sie verstanden sich als Teil der Geschichte, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet und die, für Gläubige, bis heute weitergeht.

Leonie Wollensack



Eine Statuengruppe am Nordufer des See Genezareth in Galiläa stellt die Berufung des Petrus zum Hirten der Kirche dar. Hier soll Jesus nach seiner Auferstehung seinen Jüngern erschienen sein.

Ein Tag wie in Taizé

Das besondere Erlebnis an Pfingsten in Baden

Junge und auch ältere Erwachsene aus der ganzen Schweiz können sich jetzt anmelden für einen «Tag wie in Taizé»

Seit Jahrzehnten übt die Gemeinschaft von Taizé grosse Anziehungskraft aus. Die ökumenische Brüdergemeinschaft im französischen Burgund empfängt jedes Jahr 50 000 Menschen aus aller Welt und lebt das Miteinander vieler Konfessionen. Bekannt ist die Gemeinschaft vor allem durch die ökumenischen Jungentreffen. Auch viele Schweizer Jugendliche und Erwachsene weilen regelmässig in Taizé, um in Gemeinschaft zu singen, zu schweigen und miteinander über Gott und die Welt zu diskutieren.

Priorin Irene und Abt Urban

«Ich war noch nie in Taizé», sagt hingegen Jan Bucher, kirchlicher Jugendarbeiter in der Pfarrei Baden-Ennetbaden. Bucher ist reformiert aufgewachsen, hat sich als junger Erwachsener dann für den katholischen Glauben entschieden und sich firmen lassen. Ein Aufenthalt in Taizé habe sich bis jetzt noch nicht ergeben, bedauert er. Umso mehr freut sich Jan Bucher darüber, dass Taizé in weniger als zwei Monaten zu ihm nach Baden kommt. Über Pfingsten, am 24. und 25. Mai, weilen mehrere Brüder der Gemeinschaft von Taizé in Baden. Sie wirken mit am Treffen «Ein Tag wie in Taizé». Dieser besondere Anlass für junge und junggebliebene Erwachsene findet im Rahmen des 500-Jahr-Jubiläums der Badener Disputation statt.

Das Treffen wird von den reformierten und katholischen Kirchgemeinden Baden zusammen mit der Jugendseelsorge Zürich und der Fachstelle Jugend der katholischen Landeskirche Aargau organisiert. Zwei Frères aus Taizé werden an Pfingsten in Baden die Bibelimpulse in der Stadtkirche halten. Am Treffen ebenfalls dabei sind Priorin Irene Gassmann vom Kloster Fahr und Urban Federer, Abt des Klosters Einsiedeln. Beide leiten je einen Workshop zu den Themen «Frieden» und «Hoffnung».

«Wir geben alles!»

Jan Bucher ist im achtköpfigen OK für den Empfang der Teilnehmenden, den «Accueil» verantwortlich. Er wird mit seinem Team am Pfingstsonntag die Teilnehmenden auf dem Kirchplatz in Baden begrüssen und ihnen den Ablauf des Treffens erklären. Falls nötig,



Jugendarbeiter Jan Bucher in der Stadtkirche Baden. An Pfingsten werden die Kirche und ihre Umgebung für einen Tag zu einem Ort wie Taizé – mit Gesang, Stille, Begegnung und Gebet.

könnte Bucher das auch auf Spanisch oder Englisch tun, die anderen Mitglieder des OK decken weitere Sprachen ab und sind damit gerüstet für anderssprachige Gäste.

Zum Treffen eingeladen sind junge, aber auch ältere Erwachsene aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus. Jugendarbeiter und Gastgeber Jan Bucher sagt: «Baden ist eine weltoffene und gastfreundliche Stadt. Und die Teilnehmenden können darauf zählen, dass das Vorbereitungsteam alles gibt, um ein bleibendes Erlebnis zu schaffen.»

Aktuelle Themen

OK-Mitglied Cécile Morgenthaler wirkt in Zürich an monatlich stattfindenden Taizé-Feiern mit. Sie war schon mehrmals in Taizé und an den jährlich stattfindenden Europäischen Treffen. Am Aschermittwoch war sie zuletzt in Taizé, unter anderem, um mit einigen Brüdern Videos zum Thema Frieden, Hoffnung und Gemeinschaft zu drehen, die die Leute animieren könnten, nach Baden zu kommen. Am meisten freut sich Morgentha-

ler auf die Stimmung rund um die Stadtkirche: «Es kommen einige Freunde, die ich an den Europäischen Jungentreffen kennengelernt habe und die ich nur ein- bis zweimal im Jahr sehe.» Gespannt ist sie auf die Workshops, die sehr aktuelle Themen behandeln: «Davon kann man sicher etwas mitnehmen, und die Idee des Friedens weiterbringen», sagt sie.

Hoffnungsvolles Miteinander

Die Teilnehmenden dürfen sich freuen auf Workshops, gemeinsames Singen, die Stille, das Zusammensein auf dem Kirchplatz und auf das Miteinander von katholisch, reformiert, christkatholisch, orthodox und weiteren Formen, den christlichen Glauben zu leben. Ganz wie in Taizé, das als Sinnbild für ein friedliches und hoffnungsvolles Miteinander steht. Wer Taizé kennt, wird diesen Geist in Baden wiederfinden. Und wer Taizé noch nicht kennt, hat die Möglichkeit, den Zauber dieser Gemeinschaft hier zu erleben. Bucher organisiert auch die Unterbringung der Jugendlichen bei Gastfamilien. Das Konzept des

Taizé

OKs sieht vor, dass die Gäste, die von weiter weg anreisen, bei Gastfamilien in Baden und den angrenzenden Gemeinden übernachten können. Die Suche nach Gastfamilien wird demnächst lanciert. Die Übernachtungsgäste bleiben eine Nacht und brauchen nicht viel: «Ein Bett oder eine Matratze genügen, Taizé-Leute sind meistens recht unkompliziert», sagt Bucher. Teilnehmende können aber auch selbst ein Hotelzimmer organisieren.

Nacht der Lichter

Bis es so weit ist, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Zusammen mit Jugendlichen aus der Nachbargemeinde Wettingen dekorieren Jan Bucher und Elisabeth Steiner, kirchliche Jugendarbeiterin in Wettingen, die Stadtkirche Baden für den grossen Anlass. Bucher wünscht sich, dass sich möglichst viele Menschen für das Treffen in Baden anmelden. Besonders freut er sich auf die «Nacht der Lichter» am Sonntagabend, 24. Mai. «Wenn viele gemeinsam in der Stadtkirche feiern, entfaltet das Gebet seine ganze Kraft.» Eine Kraft, die wir gerade jetzt besonders gut brauchen können.

Marie-Christine Andres

Wo wir stehen dürfen, wie wir sind: Ein Erfahrungsbericht aus Taizé

Vorsichtig betrete ich den Vorraum zur Kirche. Das Licht ist gedämpft, die Stimmen werden leiser. Rasch nehme ich die Lied- und Gebetsblätter für das Morgengebet vom Stapel, ein Liederbüchlein darf auch nicht fehlen. Eine weitere Tür führt mich in den Kirchenraum. Es ist ruhig, weder hell noch dunkel. Es riecht nach Taizé, denke ich, und suche mir zwischen den Menschen, die am Boden sitzen, ein freies Plätzchen.

Ich ziehe meine Schuhe aus. Meine Zehen fühlen den Boden – einen Boden, der schon viele Sorgen, Freuden, Tränen, Dankbarkeit und unzählige Gebete getragen hat. Ich stelle meinen Meditations- und Gebetshocker ab und versuche, eine bequeme Position darauf zu finden.

Der Raum ist eine Mischung aus Bewegung und Statik: Die einen sind schon tief in sich gekehrt an ihrem Ort, die anderen noch auf der Suche nach einem Platz für das Gebet. Meine Gedanken sind ein Durcheinander. Habe ich die Zimmertür abgeschlossen? Ist mein Handy lautlos? Rasch nehme es aus der Tasche, um es zu kontrollieren – da beginnt das Gebet.

Je mehr wir eintauchen in eine Symbiose aus Stille, Gebet, Lesung und Gesang, desto mehr kann ich loslassen: Alltägliches, Banales, den Streit von letzter Woche.

Mein Gesang ist holprig, ich kenne nicht alle Lieder. Aber es scheint, mein ganzer Körper schwingt mit, ob ich die Worte kenne oder nicht. Ruhe kehrt ein – nicht im Aussen, in



Quelle: zvg

Isabelle Schreier, Mitarbeiterin der Fachstelle Jugend und junge Erwachsene der Aargauer Landeskirche, beschreibt hier, was sie in Taizé erfahren hat.

mir selbst. Ich fühle mich getragen. Sanft, leise, zerbrechlich und doch: getragen. Ist es dieser Boden, auf dem vor mir schon so viele Menschen knieten? Ist es dieser Boden, den es nicht ohne Grund gibt?

Verbindend und befreiend

Die Erfahrung, in die Gemeinschaft der Communauté de Taizé einzutauchen, erlebe ich immer wieder als intensiv, verbindend und befreiend. Und jedes Mal nehme ich ein Stück Taizé mit nach Hause: ein Liederbüchlein, einen Hocker, eine Erinnerungskarte, Tee – und vor allem dieses Gefühl: Taizé wird von einem guten Boden getragen. Aber ist Taizé auf anderem Grund nicht auch möglich? In der Schweiz gibt es, je nach Region, eine starke Taizé-Tradition: von klassischen Formen bis hin zu Neuinterpretationen. Gemeinsam sind die Lieder, die fast mantraartig wiederholt werden, die tragende Stille und das Gebet – gemeinsam oder still.

Nicht verkopft

«Für Gottesdienst braucht es fast kein gesprochenes Wort.» – Marcella Criscione
Damit spricht meine Arbeitskollegin etwas an, was auch ich fühle: Taizé, das ist ein Gottesdienst, der nicht verkopft ist, der keine lange Predigt und keine vielen liturgischen Anweisungen braucht. Kein Frontalunterricht, keine Unterweisung. Sondern etwas, das ich spüre. Etwas, mit dem mein ganzer Leib betet, singt, feiert, dankt und manchmal auch unglaublich traurig sein darf. Auf einem Boden, der trägt. Auf besonderem Boden.

Ein Boden, der Gott gehört

Wie in der Geschichte von Mose und dem brennenden Dornbusch (Ex 3). Gott weist Mose an, seine Schuhe auszuziehen, denn der Ort, auf dem er steht, ist heiliger Boden. Vielleicht heilig, weil er dem menschlichen Machtbereich entzogen ist? Ein Boden, der Gott gehört. Ein Ort, an dem alle, die ihn betreten, gleich und doch verschieden sind: gleich an Würde, geliebte Kinder Gottes – und doch so bunt und unterschiedlich, mit allem, was wir mitbringen: klein oder gross, klug, laut, introvertiert, dunkelhaarig, blauäugig, einfühlsam, von hier oder von dort.

Wo wir die Schuhe ausziehen

Wir holen Taizé und diesen besonderen Boden nach Baden – einen Tag lang, wie in Taizé. Und vielleicht geschieht genau dort das Entscheidende. Dass wir merken, der heilige Boden ist kein Ort in Frankreich: Er entsteht dort, wo wir zusammenkommen können, wie wir sind. Wo Menschen Raum finden für Stille und Gebet, für Gesang, für Zweifel und Glauben, für das, was sie mitbringen. Wo wir einander mit Wertschätzung begegnen und Gemeinschaft wachsen darf. Wo wir die Schuhe ausziehen – im wörtlichen oder übertragenen Sinn – und uns berühren lassen.

Ein Boden, der nichts verlangt und nichts bewertet. Der einfach trägt.

Isabelle Schreier

Jetzt anmelden!

Im Rahmen des 500-Jahr-Jubiläums der Badener Disputation kommen Brüder von Taizé in die Schweiz und laden alle jungen Erwachsenen und junggebliebenen Älteren nach Baden zu einem «Tag wie in Taizé» ein: Pfingstsonntag und Pfingstmontag, 24.-25. Mai, in und rund um die kath. Stadtkirche Baden. Programm: 24. Mai, ab 12 Uhr; Eintreffen und Welcome; Nachmittag: Workshops, Singen, Bibeinführung, Austausch, Stille, 20.30 Uhr: Nacht der Lichter. 25. Mai: Morgengebet und Workshops; 12.15 Uhr: Gebet und Schlusspunkt. Das Treffen steht in erster Linie jungen Erwachsenen (18 bis 35 Jahre) aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus offen. Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren sind in einer Kleingruppe (max. 5) mit einer erwachsenen Begleitperson herzlich willkommen. Auch ältere Erwachsene sind willkommen. Teilnahmegebühr: 10.–/Person inkl. Übernachtung, Essen und Veranstaltungen. Anmeldeschluss: 17. Mai. Anmeldung: www.taize.ch
Auskunfte: taize@disputnation.ch / Instagram: www.instagram.com/disputnation

Gestrandet im Flüchtlingslager

Über eine Million Menschen sind vor dem Krieg im Sudan in den Südsudan geflohen – viele ins überfüllte Gorom Camp. Die Bedingungen in diesem Flüchtlingslager sind prekär. Caritas Schweiz unterstützt dort das einzige Gesundheitszentrum und ermöglicht den Menschen so, medizinische Grundversorgung zu erhalten.

Vor dem Gesundheitszentrum im Gorom Camp herrscht ein reges Kommen und Gehen. Gut hundert Personen suchen an diesem Morgen Beratung beim medizinischen Personal. Sie brauchen Medikamente, ärztliche Hilfe oder haben einen Termin bei der Hebamme. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Gorom Camps haben im Krieg und auf der Flucht Schlimmes erlebt. Die äusserst schwierigen Lebensbedingungen schlagen sich zudem auf die Gesundheit nieder. Umso wichtiger sind die medizinische Grundversorgung und ein offenes Ohr.

Eine der Patientinnen, die vor dem Gesundheitszentrum wartet, ist Mariam. Die Kämpfe im Sudan trafen sie und ihre Familie hart. Mehrere engste Familienangehörige kamen ums Leben. Sie selbst wurde durch eine umstürzende Mauer am Rücken verletzt. Obwohl

sie schwanger war, beschloss sie zu fliehen und sich im Südsudan in Sicherheit zu bringen. Wochenlang war sie mit ihren Kindern unterwegs, bis sie im Juli 2023 im Gorom Camp ankam. Wenige Tage später wurde dort die kleine Layla geboren, ein Mädchen nach vier Jungen.

Kein Strom und keine Sanitäranlagen

Der Alltag im Camp ist schwierig. Es gibt kein fliessendes Wasser, keinen Strom, keine Sanitäranlagen. In der Trockenzeit ist der Boden sandig, bei Regen schlammig. Jeder Familie steht eine kleine Parzelle zur Verfügung. Dort bauen sie sich aus Planen und Stangen ihr neues Zuhause auf.

Mariam's Haus ist mit einer Art Trennwand aus geflochtenem Stroh abgetrennt – und doch könnte jederzeit jemand in ihr «Haus»

kommen, denn die Türe ist ein Stück Stoff. «Es gibt keine Sicherheit. Ich Sorge mich immer um meine Kinder», klagt die 27-Jährige. Ihr Zuhause ist sauber, sie bemüht sich, den engen Raum ordentlich zu halten. Für sich und die Kinder hat Mariam kaum Kleidung, in dem Zelt gibt es keine Dekorationsgegenstände und kein Spielzeug. Dafür fehlt das Geld. Jeden Tag geht ihr ältester Sohn oder sie an die Wasserstelle, um Kanister zu füllen. Wenn sie Geld hat, kauft sie auf dem Markt etwas frisches Gemüse, ansonsten bereitet sie meistens Reis oder Maniok zu. «Ich koche einmal und wir essen zweimal davon, das spart Holz.» Manchmal kann sie in einem kleinen Laden anschreiben lassen, damit sie überhaupt etwas auf den Tisch bringen kann.

Durch die Kriegsverletzung am Rücken hat Mariam oft starke Schmerzen. Dann geht sie in die Gesundheitsstation, die von der Caritas betrieben wird. Nach der Untersuchung erhält Mariam in der Apotheke etwas gegen die Schmerzen. Heute hat sie ihren Sohn Adil dabei. Er ist beim Spielen auf den Arm gefallen. Der 10-jährige Junge muss für eine Röntgenuntersuchung in die südsudanesishe Hauptstadt Juba überwiesen werden. Sie ist dankbar, dass sie wenigstens die Medikamente und die Untersuchungen nicht bezahlen muss. «Das Projekt der Caritas ist eine grosse Hilfe», sagt die fünffache Mutter.

Eine Region, die nicht zur Ruhe kommt

Seit April 2023 tobt im Sudan ein gewaltsamer Konflikt zwischen den Streitkräften und der paramilitärischen Gruppierung «Rapid Support Forces». «Der brutale Krieg verursacht enormes Leid und hat über elf Millionen Menschen zur Flucht gezwungen», erklärt Jenifa Jopute, Mitarbeiterin von Caritas Schweiz im Südsudan. «Mehr als eine Million von ihnen fanden hier Zuflucht.»



Quelle: Kenji Moses

Mit drei ihrer Kinder besucht Mariam das Spielzentrum der Caritas.

Südsudan

Doch das Land zählt selbst zu den ärmsten der Welt und kann den Schutzsuchenden kaum Stabilität bieten: 95 Prozent der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze. Bereits vor der Eskalation im Sudan beherbergte der Südsudan hunderttausende Geflüchtete aus Äthiopien, Uganda, Burundi oder dem Kongo. Jenifa Jopute koordiniert die Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern. Die Südsudanerin betont: «Die Kapazitäten der Flüchtlingsunterkünfte sind längst überschritten. Die Versorgungslage hat sich durch die starken Fluchtbewegungen in den letzten zwei Jahren massiv verschärft.» Es herrsche eine weit verbreitete Nahrungsmittelknappheit, auch die Sicherheitslage sei höchst angespannt und volatil.

Leben im überfüllten Lager

Weil die Camps direkt an der Grenze zum Sudan völlig überfüllt sind, ziehen viele Geflüchtete weiter in den Süden. Doch ihre Hoffnung auf bessere Lebensbedingungen bleiben auch dort oft unerfüllt. Viele lassen sich im Gorom Camp nahe der Hauptstadt Juba nieder. Das Lager wurde ursprünglich für 2500 Geflüchtete aus Äthiopien errichtet. Heute leben hier beinahe neun Mal so viele Menschen aus Nachbarstaaten auf engstem Raum. Die Versorgung ist eine tägliche Herausforderung, die Infrastruktur längst heillos überlastet. Durch die weltweiten Kürzungen der Gelder für die Entwicklungszusammenarbeit hat sich die Situation weiter verschärft. Viele Hilfsorganisationen haben ihr Engagement im Gorom Camp aufgegeben. Die Caritas bleibt und kann dank Spenden ihre Hilfe fortführen.

Hoffnung für Frauen und Kinder

Neben der medizinischen Grundversorgung bietet das Projekt der Caritas auch Schutzräume für Kinder und Frauen. In den sogenannten «Child Friendly Spaces» finden Kinder Anschluss, können in Ruhe miteinander spielen und Erlebtes gemeinsam mit Fachpersonen verarbeiten. Für die Kleinsten ist das eine wichtige Anlaufstelle, denn viele von ihnen sind durch die Flucht traumatisiert. Für Frauen und Mädchen bietet ein weiterer Schutzraum Rückzugsmöglichkeiten und psychologische Beratung. Die Angebote helfen den Menschen, ein klein wenig Hoffnung zu schöpfen und eine Pause vom sonst so beschwerlichen Alltag im Camp zu erleben. Auch Mariams Sohn Adil besucht gerne das Spielzentrum. Die Kinder singen gemeinsam, lernen das Alphabet oder können draussen vor dem Gebäude auf der Rutschbahn heruntollen. Doch wegen seines kaputten Arms kann Adil erst wieder mitmachen, wenn die Verletzung am Arm verheilt ist. Darauf freut er sich schon heute.

Livia Leykauf

Kolumne

Gesichter

Kennen Sie das? Manchmal möchte man die Ohren verschliessen, um nicht ständig Meldungen von Krieg, Katastrophen und Leid zu hören. Einfach keine Nachrichten mehr lesen, um der Fülle von bedrückenden Informationen zu entkommen. Alles ist zu viel, zu gross, zu schnell, zu negativ.

Doch sobald die Berichterstattung den einzelnen Menschen ins Zentrum stellt, verändert sich etwas. Statt von «Hunderttausenden auf der Flucht» zu lesen, erfahren wir die Geschichte von Mariam, Mustafa oder Valentyna. Plötzlich begegnen wir Menschen, deren Leben sich nicht grundsätzlich von unserem unterscheidet. Aber sie sind an einem Ort geboren, wo Krieg herrscht, Gewalt den Alltag prägt oder die Lebensgrundlagen zerstört werden.

Wenn ich Mariam aus dem Sudan, Mustafa aus dem Gazastreifen oder Valentyna aus der Ukraine zuhöre, bekommt das Unfassbare ein Gesicht. Grosse Begriffe wie Krieg oder Klimakrise lassen Leid schnell abstrakt erscheinen, entpersonalisieren die Realität. Die konkrete Geschichte aber holt es in unsere Wirklichkeit zurück. Und: Sie zeigt nicht nur Not, sondern auch Würde, Hoffnung und Sehnsucht!

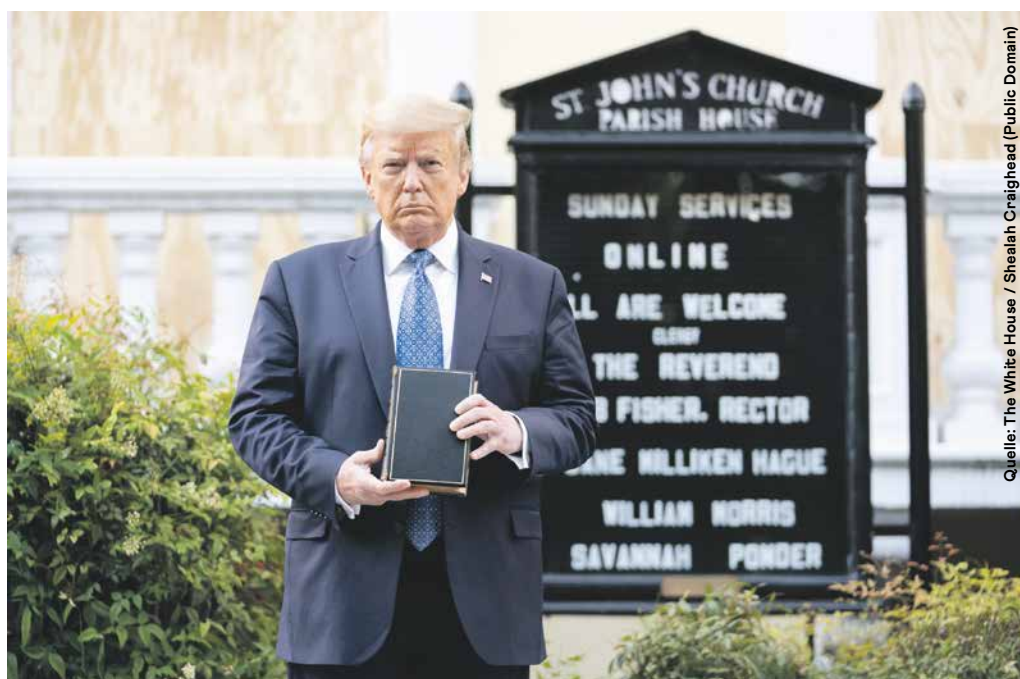
Vielleicht liegt darin eine leise Gegenbewegung zur Überforderung: nicht alles auf einmal sehen zu müssen, sondern einen Menschen. Nicht das ganze Elend zu begreifen, sondern eine Geschichte auszuhalten. Gegen «den Krieg» haben wir wenig in der Hand – aber für einen Menschen können wir etwas tun.



Livia Leykauf

Leiterin Kommunikation Caritas Deutschschweiz
Bildquelle: Alexandra Wey

US-Präsident Donald Trump steht vor der St. John's Episcopal Church am 1. Juni 2020 während der Proteste nach dem Tod von George Floyd. Sein Auftritt mit der Bibel in der Hand hat selbst das evangelikale Lager gespalten.



Quelle: The White House / Shealah Craighead (Public Domain)

Politik mit der Bibel in der Hand

Während Religion an Bedeutung verliert, gewinnen ihre Symbole in der Politik neue Macht. Die Bibelwissenschaftlerin Hanna Strommen hat untersucht, auf welche Weise Bibeln verwendet werden und welche Wirkung sie erzielen. Ausserdem rät sie zur Teilnahme an Bibelkreisen – auch aus politischen Gründen.

Russlands Präsident Vladimir Putin zitierte aus dem Johannesevangelium, um den Angriffskrieg gegen die Ukraine zu legitimieren: «Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.» Der amerikanische Präsident beendete seine Ansprache zum ersten Angriff auf den Iran mit den Worten: «Ich möchte mich einfach bei allen bedanken. Und insbesondere bei Gott. Ich möchte nur sagen: Wir lieben dich, Gott.» Auch der ehemalige brasilianische Präsident Jair Bolsonaro, Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán oder Italiens Premierministerin Georgia Meloni verweisen regelmässig auf die Bibel, Gott und den Glauben.

Religion auf dem Rückzug

Bibelzitate aus dem Mund von Staatsoberhäuptern scheinen aus der Zeit gefallen und im Widerspruch zu stehen zu einer Zeit, in

der viele Menschen mit Religion nicht mehr viel anfangen können. Studien belegen, dass Religion seit den 1960er-Jahren weltweit auf dem Rückzug ist – besonders in Europa und in den USA. Auch in der Schweiz schreitet die Säkularisierung voran. Heute bezeichnen sich rund 30 Prozent der Schweizer Bevölkerung als konfessionslos. Nichts deutet darauf hin, dass der Säkularisierungstrend abbrechen wird.

Rätselhafte Bibelzitate

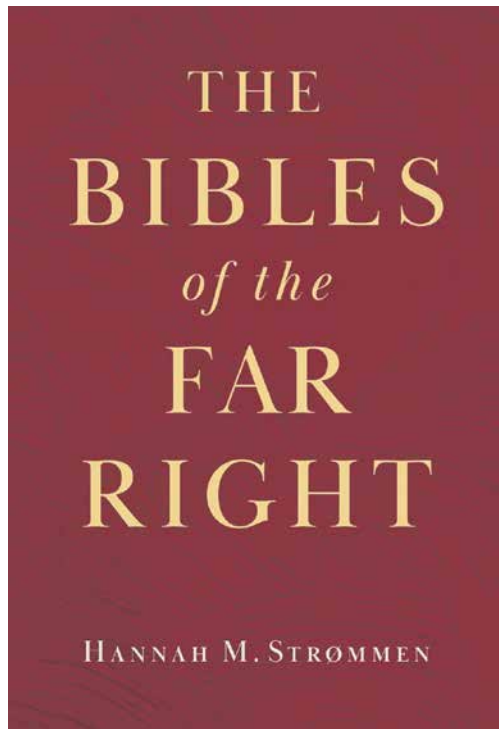
Mit der Säkularisierung nimmt auch das Wissen über Religion ab. Die Bedeutung dessen, was Trump meint, wenn er aus den Seligpreisungen zitiert oder den Zustand seines Landes mit einem Zitat aus dem Alten Testament beschreibt, erschliesst sich vielen Menschen nicht mehr. Dennoch lösen die Verweise auf Gott und die Heilige Schrift starke Reaktio-

nen aus. Trumps Bibelzitate werden gefeiert von seinen religiösen Anhängern, ernten Hohn von denjenigen, die Religion als rückständig betrachten und werden von denen vehement kritisiert, die sich durch Trumps Verwendung in ihren religiösen Gefühlen verletzt fühlen.

Wie Bibelzitate wirken

Die Bibelwissenschaftlerin Hannah Strommen hat sich in ihrem Buch «The Bibles of the Far Right» (Die Bibeln der extremen Rechten) mit der Verwendung der Bibel in der Politik befasst und festgestellt, dass es nicht um die tiefere Bedeutung der zitierten Bibelstellen geht, sondern um deren Verwendung und Wirkung.

Diese hängt von verschiedenen Voraussetzungen ab. Es komme darauf an, so Hannah Strommen, wer sich in welchem Kontext auf



Buchtip: Strømmen, Hannah M. (2024). *The Bibles of the Far Right*. New York: Oxford University Press. ISBN 978-0-19-778989-6.

biblische Inhalte beziehe. Politische Zugehörigkeit und das soziale Milieu dieser Menschen spielten genauso eine Rolle, wie die Sprache und Begriffe, die sie verwendeten, und in welche Erzählungen sie ihre biblischen Zitate einbetteten. Der Zeitpunkt, in dem die Bibel zitiert werde, spiele ebenso eine Rolle, wie woran damit erinnert werde. Wenn ein Staatsoberhaupt seine Hand auf eine Bibel legt, um den Amtseid abzulegen, hat die Bibel eine andere symbolische Bedeutung, wie wenn ein Politiker mit der Bibel in der Hand Ruhe und Ordnung verspricht.

«Kriegsbibel» und «Zivilisationsbibel»

Hannah Strømmen identifiziert in der politischen Verwendung der Bibel zwei besonders wirkmächtige Arten der Verwendung, die sie als «Kriegsbibel» und «Zivilisationsbibel» bezeichnet. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Mittel der Abgrenzung funktionieren und ein Bild von einer westlichen jüdisch-christlichen Zivilisation zeichnen, die von Muslimen belagert werde. Diese Bibeln würden verwendet, um eine kriegerische Haltung gegenüber den vermeintlichen Feinden zu schüren. Zu denken geben muss die Erkenntnis der Forscherin, dass dieses Gedankengut seit den 80er-Jahren seinen Weg von rechtsradikalen Kreisen ausgehend in den rechten politischen Mainstream gefunden hat. In dieser Ideologie hat Religion das Abgrenzungsmerkmal Rasse, das heute als Tabu gilt, abgelöst. Religiöse Zugehörig-

keit wird gemäss Hannah Strømmen also vor allem benutzt, um das Eigene vom Fremden abzugrenzen, um es abzuwerten und zu verfolgen.

Bibellektüre aus politischen Gründen

Doch die Bibelwissenschaftlerin bleibt nicht bei ihrer Analyse stehen. Sie regt dazu an, sich mit den biblischen Texten auseinanderzusetzen und sich selbst ein Verständnis zu erarbeiten. In erster Linie richtet sich Hannah Strømmen mit ihrem Aufruf an ihre Kollegen

aus der Bibelwissenschaft. Aber die Tatsache, dass mit Bibeln Politik gemacht wird, sollte auch für säkularisierte Menschen ein Grund sein, sich mit diesem Buch zu beschäftigen. So kann eine Bibellesegruppe zu einem politischen Raum werden, in dem ausgrenzende, abwertende, menschenverachtende Interpretationen erkannt und aufgebrochen werden und neue lebensbejahende Interpretationen wachsen können.

Eva Meienberg

Die Bibel verstehen

Beziehungsreich: Gott und Mensch in der Bibel

In diesem Kurs wird anhand von Bibelwissen, theologischen Grundlagen und Gesprächen über Gottesvorstellungen, Weltbilder und Werte ein tiefes Verständnis für die Beziehung zwischen Gott und Mensch gefördert.

Kursleitung: Dr. Bernhard Lindner

Termine: 9. Mai, 23. Mai und 13. Juni, jeweils 9.00–17.00 Uhr

Anmeldung bis am 1. Mai. auf www.kathaargau.ch/Inw-veranstaltungen/beziehungsreich-gott-und-mensch-in-der-bibel/

Der Kurs findet in Aarau statt.

Krisen in der Bibel – Einblicke und Impulse

Krisen, Unsicherheiten und Umbrüche spiegeln sich in den biblischen Texten wider. Die Theologin und Bibelwissenschaftlerin Ursula Rapp zeigt auf, wie diese Texte aus Situationen von Not und Befreiung entstanden sind, welche Traumata im Verborgenen spürbar bleiben und welche Hoffnungsmöglichkeiten sie bieten. Das Referat macht sichtbar, wie uns die Bibel heute Sprache, Bilder und Räume schenkt, um eigene Leiderfahrungen zu verstehen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Veranstaltungsort: Paulus Akademie Zürich

Anmeldung auf www.paulusakademie.ch

Ausserdem treffen sich in vielen Pfarreien Interessierte in Bibelgruppen, um die Bibel gemeinsam zu lesen und sich darüber auszutauschen.

Informieren Sie sich unter www.lichtblick-nw unter der Rubrik «Meine Kirche» oder direkt bei Ihrer Pfarrei.

Missionen & Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ven 9–11.30

Sante Messe

Sab Santo 4.4. 20.00 Veglia Pasquale, Gränichen (Töndler). **Dom S. Pasqua**

5.4. 9.30 Strengelbach, 11.30 Aarau animata dalla Corale, 17.30 Menziken.

Ven 10.4. Sospesa S. Messa Aarau. **Dom 12.4.** Sospese S. Messe Zofingen, Aarau e Menziken. **Ven 17.4.** 18.00 Aarau. **Sab 18.4.** 17.30 Suhr.

Attività: Ogni Lun 15.00 Rosario, Strengelbach. **Lun 13.4.** 18.00 Rosario, Aarau (cappella). **Sab 18.4.** 14.00 Gr. Bambini, Aarau (Kirchensaal).

MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch
Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

Sante Messe

Sab 4.4. 20.00 Windisch Veglia Pasquale. **Dom 5.4.** 11.00 Windisch Pasqua bilingue; 18.00 Rheinfelden Pasqua. **Mar 7.4.** 19.30 Windisch. **Sab 11.3.** 17.00 Laufenburg. **Dom 12.4.** 11.00 Windisch; 18.00 Rheinfelden. **Mar 14.4.** 19.30 Windisch.

Attività: Ogni martedì 19.00 Santo Rosario Windisch.

MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

Sante Messe

Sab 4.4. Veglia Pasquale, 21.00 Klingnau, S. Caterina (it./ted.); 23.00 Wettingen, S. Antonio. **Dom 5.4.** Pasqua di Risurrezione, 9.00 Bad Zurzach; 11.00 Wettingen, S. Antonio; 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 11.4.** 17.30 Baden, Stadtkirche; 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 12.4.** 11.00

Wettingen, S. Antonio non si celebra; 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosima e Damiano. **Lun 13.4.** 15.00 Leuggern, Grotta Recita Rosario.

Info-Online: www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato-Faggiano

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

Martes 10–12.30 y 14–17.30.

Jueves 10–12.30. **Viernes** 10–12.30

Misionero: P. Juan José González Espada

Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza

Secretaria: Natalia Weber-García

Músico: Marco Wunsch

Misas dominicales

Baden 9.30 y Kölliken 12.00.

También celebramos misas, una vez al mes: En **Mellingen, Wohlen, Brugg y**

Bremgarten, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión www.ag.mcle.ch encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto

Misionari: Don Pal Tunaj

Bashkëpunëtorë pastoralë: Motër Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Missão Católica Portuguesa

Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40

manuel.tavares@kathaargau.ch

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolička Misija

Hrvatska katolička misija Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74

www.hkm-aargau.ch

facebook.com/hkm-aargau
www.instagram.com/hkmaargau

Gottesdienste – Mise

4.4. Velika Subota, Oberentfelden 23.00.
5.4. Misa – Uskrs, Buchs 9.30, Wettin-
gen 12.30, Zofingen 16.00. **9.4.** Krunica
i misa, Wettlingen 19.30. **10.4.** Krunica i
misa, Oberentfelden 19.30. **11.4.**
Krštenje, Zofingen 13.00; Vjenčanje i
krštenje, Killwangen 15.00. **12.4.** Misa,
Buchs 9.30, Wettlingen 12.30, Menziken
16.00. **16.4.** Krunica i misa, Wettlingen
19.30. **17.4.** Krunica i misa, Oberentfel-
den 19.30

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze swiete w Birnenstorf

4.4. swiecenie pokarmow 12.00.
5.4. Msza sw. 13.00. **6.4.** Msza sw. 13.00.
8.4. Rozaniec 19.00. **12.4.** Msza sw.
13.00. **15.4.** Rozaniec 19.00.

Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

Gehörlosenseelsorge Nordwest- schweiz

Sekretariat: Corinne Wyss
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 89
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch
kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge
Das Jahresprogramm 2026: kathaar-
gau.ch/gehoerlosenseelsorge

Fachstelle Landeskirche Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 72
landeskirche@kathaargau.ch
www.kathaargau.ch

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Neues wagen – Kirche gemeinsam weiterentwickeln

Kirche steht im Wandel. Viele Ver-
antwortliche spüren: Es braucht neue
Formen, frische Ideen und tragfähige
Wege, damit kirchliches Leben heute
und morgen relevant bleibt. Genau hier
setzt «Kirchenentwicklung konkret»
an. Auf kathaargau.ch finden kirchlich
Tätige ein praxisnahes Angebot, das
Orientierung gibt und zum Tun ermu-
tigt. Ob Pastoralraum, Pfarrei, Kircheng-
emeinde oder Fachstelle: «Kirchenent-
wicklung konkret» unterstützt Teams
dabei, ihre eigenen Herausforderungen
zu erkennen, Ressourcen zu aktivieren
und konkrete Schritte zu planen – gut
begleitet, kompetent strukturiert und
immer mit Blick auf die Menschen vor
Ort. Das Angebot umfasst Workshop-
Formate, Materialien, Prozessbeglei-
tung und Erfahrungsberichte aus dem
Aargau. Es lädt dazu ein, Kirche als
lernende Gemeinschaft zu gestalten
und mit neuen Perspektiven aufzu-
brechen – Schritt für Schritt, mutig, ge-
meinsam. Hier die nächsten Workshops:
kathaargau.ch/kirchenentwicklung

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Fachstelle Diakonie

Leitung: Severin Frenzel
diakonie@kathaargau.ch
www.kathaargau.ch/diakonie

Rückblick auf den SOZtreff mit WeitBLICK vom 5. März

Im Rahmen des SOZtreff in Frick
präsentierten die Fachstellen Diakonie
der beiden Aargauer Landeskirchen, die
Reformierte Kirche Frick und der
Kirchliche Regionale Sozialdienst Frick
einen WeitBLICK in soziale Institutio-
nen im Aargau. Über 60 Personen aus
Kirche, Politik und sozialen Institutio-
nen trafen sich mit dem Ziel, sich zu
vernetzen, voneinander zu lernen und
soziale Arbeit sichtbar zu machen. Von
Beginn an ging es nicht nur um
Information, sondern um echte
Begegnung. Der SOZTreff bot Raum für
Austausch, neue Kontakte und gemein-
same Perspektiven, genau das, was
soziale Arbeit vor Ort trägt. Lesen Sie
hier den Rückblick mit Fotogalerie:
www.kathaargau.ch/aktuelles

Fachstelle Katechese – Medien

Hohlgasse 30, 5000 Aarau
062 836 10 63
medienverleih@kathaargau.ch
www.aareka.ch
Mo bis Fr 9–11 / 14–17 Uhr

Medientipp der Mediothek: «Die Kinderbibel – eine Entdeckungsreise»

Auf der Suche nach einem sinnvollen
Geschenk zur Kommunion oder einer
Bibel für die ganze Familie? Rainer
Oberthür und Marieke ten Berge haben
mit «Die Kinderbibel – eine Entde-
ckungsreise» ein besonderes Werk
geschaffen, das Kinder ab 8 Jahren
einlädt, die grossen Fragen des Lebens
zu stellen: Woher kommt die Welt? Wo
ist Gott? Warum gibt es Leid? Dieses
Buch kann kostenlos in der Mediothek
an der Hohlgasse 30 in Aarau ausgelie-
hen werden oder ist im Buchhandel
erhältlich (ISBN 978-3-522-30751-2).

Pastoralraum Region Lenzburg



Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

Liebe Schwestern und Brüder, nach den 40 Tagen des Gebets und Fastens dürfen wir nun die 50 Tage der Osterfreude beginnen.

Wir feiern, dass Jesus Christus durch sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung den Tod besiegt und uns allen eine neue Perspektive des Lebens geschenkt hat. Seit der ersten Sünde des Menschen waren die Himmelstore verschlossen und ein Leben in voller Gemeinschaft mit Gott schien unmöglich. Doch Gott hat uns nicht aufgegeben: Er sandte seinen Sohn, um die Sünde zu überwinden, den Tod zu besiegen und uns den Weg zum Leben zu öffnen. Wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt kam, so wurde sie durch Jesus Christus – den neuen Adam – überwunden.

In diesen heiligen Tagen dürfen wir uns neu bewusst machen, wie gross Gottes Liebe zu uns ist. Besonders in der Liturgie wird dies sichtbar: Am Karfreitag schauen wir auf das Kreuz und erkennen, was Jesus für uns getan hat. In der Stille des Karsamstags sind wir eingeladen, dieses Geheimnis im Gebet zu betrachten. In der Osternacht feiern wir schliesslich das grosse Fest des Lebens: Jesus ist auf-

erstanden! Er schenkt auch uns die Hoffnung auf neues Leben – ein Leben in Liebe, Veröhnung und Frieden. Ein Leben, das von Anfang bis Ende ein Geschenk Gottes ist.

Gerade in unserer Zeit erleben wir oft das Gegenteil: Unfrieden, Unsicherheit und Entscheidungen gegen das Leben. Umso wichtiger ist die Botschaft von Ostern. Sie lädt uns ein, unser Herz neu auf Gott auszurichten, alte Wege loszulassen und Schritte in ein neues Leben zu wagen.

Mit grosser Freude dürfen wir in diesem Jahr etwas Besonderes in unserem Pastoralraum erleben: In der Osternachtmesse in der Herz Jesu Kirche empfangen mehrere Erwachsene die Sakramente der christlichen Initiation. Sie werden getauft, gefirmt und empfangen die Eucharistie, andere werden mit der Firmung im Heiligen Geist gestärkt oder treten erstmals zum Tisch des Herrn. Sieben Menschen bekennen ihren Glauben und machen sich bewusst auf den Weg mit Gott und unserer Kirche. Im Gebet teilen wir ihre Freude.

Ebenfalls möchten wir auf Folgendes hinweisen: Am Ostermorgen um 8 Uhr feiern wir in der St. Theresia Kirche in Seon die Ostermesse zusammen mit Pfr. Roland Häfliger.

Pfr. Roland Häfliger, alle Mitarbeitenden und ich wünschen Ihnen allen ein frohes, gesegnetes und friedvolles Osterfest. Ihr Seelsorger Marko Zuparic

Kirchen & Zentren

Lenzburg - HERZ JESU
Wildeggen - St. Antonius von Padua
Seon - St. Theresia vom Kinde Jesu

Kontakte

Pastoralraum-pfarrer / Seelsorger

Roland Häfliger, 062 885 05 60
r.haefliger@kathlenzburg.ch

Marko Župarić, 062 885 05 80
m.zuparic@kathlenzburg.ch

Pastoralraum-Sekretariate

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 05 05, Mo-Do 9-11, 14-16 Uhr

sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch
sekretariatwildeggen@kathlenzburg.ch
sekretariatseon@kathlenzburg.ch

Schalteröffnungszeiten der

Pastoralraum-Sekretariate

Lenzburg/Wildeggen Di-Do 9-11, 14-16 Uhr
Seon Mo, Do 9-11, 14-16 Uhr, Di 9-11 Uhr

Katechese-Sekretariat Pastoralraum

Strohegg 2, 5103 Wildeggen

062 887 10 60

sekretariatwildeggen@kathlenzburg.ch
Di-Do 9-11, 14-16 Uhr

Gemeindegemeinderin

Dania Reitz, 079 604 06 13

d.reitz@kathlenzburg.ch

Kirchenpflege

Anita Berger, Präsidentin, 076 307 51 61

a.berger@kathlenzburg.ch



Herz Jesu

St. Antonius

St. Theresia

Pastoralraum Region Lenzburg

Ostergottesdienste in unserem Pastoralraum

In allen drei Kirchen wird die Auferstehung Jesu Christi in der Osternacht und an Ostern freudig gefeiert.



Die Gottesdienste werden musikalisch mit Gesang, Orgel-, Trompeten- oder Posaunenklängen begleitet.

In Lenzburg, in der Osternacht, dürfen sieben Personen die christliche Initiation empfangen. Wir freuen uns mit ihnen und gratulieren ganz herzlich: Micha Müller, Ray Molin, Emily Schär, Raphael Keller, Philipp Keller, Tessa Hellett und Anna Mara Nöthiger.

Nach der Osternachtfeier sind Sie eingeladen zum gemeinsamen «Eiertütschen» und einem frohen Zusammensein. Dabei lassen wir uns vom Geist der Osternacht anstecken.

In Lenzburg wird am Ostersonntag Christopher Tamblings Messe in G aufgeführt. Daneben wird auch ältere und neuere Musik erklingen.

Die wunderschönen Melodien und warmen Harmonien werden uns präsentiert von Tabea Bürki, Sopran; Rebekka Knüsel, Alt, dem Kirchenchor Liturgia und dem Orchester Quintadon - an der Orgel begleitet von Marlène Flammer, unter der Leitung von Florian Zaunmayr.

Zu Beginn des Ostersonntags

Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass die Messe am Ostersonntag in der St. Theresia Kirche in Seon erstmals bereits um 8 Uhr beginnt. Alle Frühaufsteher des ganzen Pastoralraums sind herzlich eingeladen, den Ostersonntag mit der Frühmesse in Seon zu beginnen.

Christen im Heiligen Land

Im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz organisiert der Schweizerische Heiligenland-Verein auch wieder die diesjährige Karwo-

chenkollekte. Mit unserer Solidarität zeigen wir unsere tiefe Verbundenheit mit den arabischen Christinnen und Christen im Nahen Osten. Die Spenden kommen vollumfänglich lokalen kirchlichen Gemeinschaften und Institutionen verschiedener Riten zugute.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://heiligland.ch/service/karwochenkollekte>

Erstkommunion 2026 in der HERZ JESU Kirche

Am Samstag, 11. April, 16.30 Uhr, und Sonntag, 12. April, 10 Uhr, dürfen über 50 Kinder zum ersten Mal Jesus in der Eucharistie nahe sein.

Eingeladen sein, Gemeinschaft erfahren mit Jesus in der Hostie, gemeinsam singen, beten, fröhlich sein – das sind wertvolle Momente, die den Kindern an ihrer Erstkommunion und in jeder weiteren Feier mit unserer Glaubensgemeinschaft geschenkt werden.



Die eucharistischen Gaben sind bereit.

Unsere Katechetin Monika Müller hat die Kinder auf tiefsinnige und spielerische Weise an das Geheimnis der Heiligen Kommunion herangeführt.

Die folgenden stolzen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten empfangen zum ersten Mal die Heilige Kommunion;

Ammerswil: Janis Schmidli und Lara Zvar
Hendschiken: David Brunner, Ben Friedli und Philipp Meyer

Hunzenschwil: Leonardo Evangelista, Cristiano Jelovic, Sofia Ljubas, Mylan Ribeiro Fernandes und Lara Schwizer

Lenzburg: Hanna Bachmann, Valentino Bergamo, Marlon Boçaj, Gianluca Bollmann, Miłosz Demczyszak, Christa Guindo, Lucie Martin, Alessandro Martire, Julian Menzato, Elisa Menzato, Noemi Michienzi, Joséphine Pâques, Amelia Pisanello, Leana Hanna Pjetri,

Elia Prima, Emily Stadelmann, Valentina Tesi, Lorenzo Vilaça Moreira, Levin Vogelsang, Matthias Zaunmayr und Aurissa Zumstein
Othmarsingen: Noemi Barjasic, Lena Choong, Reto Lehmann, Lionel Marti, Francesco Napolitano, Michelangelo Piccolo, Leandra Rosa Soto und Sofia Schiavone

Staufen: Aurora Bianco, Miriel Breunig, Diego Martin Bruder, Ellie Cusati, Pia Höderath, Tina Kretz, Karlo Ljubas, Edoardo Maiuolo, Alessio Moccia, Danilo Rafaniello, Ana Ruis Diaz Fank, Corsin Voser, Ava Wild, Ella Wild und Lisa Witschi

Organisatorisches zur Erstkommunion

Die **Gesangsprobe und Kleiderausgabe** findet wie folgt am Donnerstag, 9. April, statt:

«Gruppe Samstag»: Gesangsprobe 17-17.40 Uhr, anschliessend Kleiderausgabe 17.50-18.30 Uhr.

«Gruppe Sonntag»: Kleiderausgabe 17-17.40 Uhr, anschliessend Gesangsprobe 17.50-18.30 Uhr.

Die **Hauptprobe** für die «Gruppe Samstag» findet am Samstag, 11. April, 8.45 - 10.30 Uhr, statt. Die «Gruppe Sonntag» findet sich zur Hauptprobe am Samstag, 11. April, 10.30 - 12 Uhr, ein.

Es ist sehr wichtig, dass alle Weisssonntagskinder daran teilnehmen und auch pünktlich erscheinen.

Während den Festgottesdiensten wird für Kleinkinder ein **Kinderhütendienst** im Kirchenzentrum angeboten - bitte nutzen Sie dieses Angebot.

Wir bitten die Eltern und Angehörigen, während des Gottesdienstes nur diskret und vom Platz aus zu **fotografieren**. Wir haben eine professionelle Fotografin engagiert, die von allen Weisssonntagskindern Bilder macht. Den **Foto-Link** können Sie - bitte noch vor der Erstkommunion - für **15 Franken** bei der Katechetin Monika Müller bestellen und bezahlen.

Anschliessend an die Feier der Erstkommunion sind alle Gläubigen zum **Apéro** eingeladen.

Über alles Organisatorische hinaus freuen wir uns mit den Weisssonntagskindern und wünschen ihnen und ihren Familien einen frohen Festtag.

Titelbild Seite 12: Das Anastasis-Fresko in der Chora-Kirche in Istanbul zeigt den Abstieg Christi ins Reich der Toten, Christus zieht Adam und Eva aus ihren Gräbern. Heute ist die Kirche eine Moschee. wikipedia.org

Neuigkeiten zum Gastroprojekt «eifach»

Das Speisecafé «eifach» wird bald eröffnet

Seit dem Beschluss der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2024 werden die Räumlichkeiten des Rundbaus im Innenhof der Kirche Lenzburg aufgefrischt und in ein öffentliches Speisecafé umgestaltet.

Eine engagierte Kommission aus Freiwilligen und Mitarbeitenden schafft einen offenen Ort der Begegnung: Unkompliziert, herzlich und alltagsnah. Deshalb auch der Name «eifach».



Bald lädt das Speisecafé jeweils von Dienstag bis Freitag zum Verweilen ein - sei es für ein Znüni mit Kaffee und hausgemachten Kuchen, ein frisch zubereitetes Mittagmenü oder ein Glas ausgewählten Wein aus der Region. Neben dem regulären Betrieb sind weitere Events in Planung. (Mehr spannende Details zum Projekt erfahren Sie in der nächsten Lichtblickausgabe.)

Die Eröffnung findet am 26. April ab 10.30 Uhr statt. Die Kirchenpflege und das Team «eifach» laden herzlich zu Besichtigung und Stehimbiss ein.

Mit «eifach» setzt der Pastoralraum Region Lenzburg ein Zeichen für Gemeinschaft. Frei nach dem Motto: «Be öis send eifach alli willkomme.»

Veranstaltungen im Pastoralraum

Die Strickgruppe trifft sich am **Dienstag, 7. April, 14 Uhr**, in unserem Kirchenzentrum in Lenzburg.

Am **Mittwoch, 8. April, 14 Uhr**, trifft sich die **Ökumenische Wandergruppe Seon** am Bahnhof Seon. Infos: Elisabeth Frei, Tel. 056 493 46 26

Die **Ökumenische Frauengruppe Seon** besucht am **Mittwoch, 15. April, 13 Uhr**, das Mode-museum in Uerkheim. Treffpunkt: Chäsipplatz.

Abfahrt mit privaten Autos. Kontakt: Yolande Schaller. Anmeldung bis Mittwoch, 8. April. Am **Donnerstag, 16. April, 18.30 Uhr**, findet der **Offene Trauertreff** in der **Reformierten Kirche** in Seon statt.

In Lenzburg ist Emma & Pups zu Besuch vom 28. April bis 30. April

Heidi Leenen, Kinderbuchautorin, Erzieherin und Botschafterin der Kinderstiftung «Lesen Bildet», kommt vom 28. April bis 30. April in unser Kirchenzentrum in Lenzburg und bringt die spannenden Geschichten von Schnecke Emma und Elefant Pombo mit seinem Zoo-Orchester mit. Ihre interaktiven Lesungen sind mitreissend schön und wir freuen uns riesig, dass wir Heidi Leenen für diese Lesereise gewinnen konnten.



Wir freuen uns auf euch!

Dienstag, 28. April, 10 Uhr: «Emma - Ohne dich wär` die Welt nur halb so schön!» Die kleine Schnecke zeigt uns ihre Welt und wir erkennen: Ich bin gut, so wie ich bin. Wir entdecken Tiere, unterschiedliche Talente, spüren Gefühle und kommen zur Musik in Bewegung. Für Kinder zwischen 2 und 4 Jahren.

Mittwoch, 29. April, 14 Uhr und Donnerstag, 30. April, 10 Uhr: «Der Elefantenspups - Ein tierischer Geheimplan» Der Pandabär kommt neu in den Zoo und hat Heimweh. Der Gute-Laune-Reggae und die verrückten Ideen der Tiere sorgen für manche Überraschung. Für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren.

Eine Anmeldung ist nur für grössere Gruppen obligatorisch. Eintritt 2 Franken pro Person. Weitere Informationen zur Lesereise: d.reitz@kathlenzburg.ch

Heimosterkerzen

Im Anschluss an die Feier der Osternacht haben Sie die Möglichkeit, an allen drei Kirchenstandorten eine gesegnete Heimosterkerze zum Preis von 10 Franken zu erwerben. Der Erlös aus dem Kerzenverkauf geht vollumfänglich in die Antonius- bzw. Martinskasse und unterstützt damit in Not geratene Menschen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

In **Seon** haben wir dieses Jahr eine besonders schöne Heimosterkerze ausgesucht. Sie stammt aus der Fabrikation von Hongler Kerzen. Das Ostersujet heisst «Schmetterling - neues Leben». Aus der Verwandlung der Raupe entsteht der Schmetterling - ein Sinnbild für Auferstehung, Hoffnung und Neubeginn. In seinen leuchtenden Farben trägt er die Botschaft von Ostern: Das Leben bricht auf, das Dunkel wandelt sich in Licht und die Liebe Gottes schenkt uns immer wieder neue Flügel.



© Ostersymbol, Hongler Kerzen Altstätten

Unsere Verstorbenen

Lukas Leonz Stöckli, Niederlenz, † 18.3.2026; Gerardo Vivolo, Niederlenz, † 20.3.2026; Pietro Pini, Lenzburg, † 22.3.2026

Informationen

Gratis-Taxi zu den Gottesdiensten:
Hey-Taxi 077 502 79 49
Lenzburger-Taxi GmbH 062 559 85 85

Web & Youtube - Live Stream
www.pastoralraum-lenzburg.ch
Pastoralraum Region Lenzburg

Information zu den Beiträgen
Können KI generiert / unterstützt sein

Gottesdienste

Samstag, 4. April

HOCHHEILIGES OSTERFEST –

Osternacht

18.30 Wildegg

Osternachtsfeier mit Segnung
des Osterfeuers, Osterlob,
Tauferneuerung und Eucharistie
mit Pfr. Roland Häfliger
Gesang: Rebekka Knüsel
Trompete: Dimitar Panayotov
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Christen im Heiligen Land
Danach Eiertütschen im Saal

19.00 Seon

Hl. Kommunionfeier - Osternacht
mit Seelsorger Marko Zuparic
Lektoren: Fred Siegler und
Oliver Kley
Orgel: Josef Gallati
Trompete: Silvio Wälti
Gesang: Julia Frischknecht
Opfer: Christen im Heiligen Land
Danach Eiertütschen im Saal

19.00 Seon, Pfarreizentrum

Osternacht für Kinder
mit Lydia Furrer

20.45 Lenzburg

Vigil- und Osternachtsliturgie
mit Feuerweihe, Entzünden des
Osterfeuers und Osterjubiläum mit
Pfr. Roland Häfliger und
Seelsorger Marko Zuparic
Lektorin: Monika Müller
Gesang: Rebekka Knüsel
Trompete: Dimitar Panayotov
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Christen im Heiligen Land
Live-Stream

Danach Eiertütschen im Kirchen-
zentrum

23.30 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

Sonntag, 5. April

HOCHHEILIGES OSTERFEST –

Ostersonntag

08.00 Seon

Heilige Messe zu Ostern
mit Pfr. Roland Häfliger und
Seelsorger Marko Zuparic
Lektor: Oliver Kley
Orgel: Josef Gallati
Opfer: Christen im Heiligen Land

09.30 Lenzburg

Feierliches Hochamt
mit Pfr. Roland Häfliger und
Seelsorger Marko Zuparic
LektorInnen: Mini-Lektoren

Musik: Kirchenchor Liturgia singt
die Orchestermesse in G von
Christopher Tambling; Sopran:
Tabea Bürki; Alt: Rebekka Knüsel
Orgel: Marlène Flammer
Opfer: Christen im Heiligen Land
Live-Stream

11.00 Wildegg

Heilige Messe zu Ostersonntag
mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Sabine Brentrup
Trompete: Anuschka Thul
Orgel: Yun Zaunmayr
Opfer: Christen im Heiligen Land

11.15 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

Montag, 6. April

Ostermontag

09.30 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
Lektorin: Verena Fischer
Orgel: Marlène Flammer
Opfer: Aufgetischt statt
weggeworfen
Live-Stream

Dienstag, 7. April

10.00 Lenzburg, AZOM

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
Klavier: Helene Thürig

Mittwoch, 8. April

09.00 Seon

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
danach Kaffee im Pfarreisaal

16.30 Lenzburg

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 9. April

09.00 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
Orgel: Philipp Boos
Live-Stream

Freitag, 10. April

18.00 Seon

Rosenkranzgebet

18.30 Seon

Heilige Messe mit Pfr. L. Stocker

Samstag, 11. April

Vorabend Weisser Sonntag

14.00 Lenzburg

Taufe von Lorenzo, Yara, Mäelyss
und Yasmin Vilaca

16.30 Lenzburg

Festgottesdienst zur
Erstkommunion
mit Pfr. R. Häfliger
Lektorin: Paola Fischer

Gesang: Solisten der Lenzburger
Kantorei: Leonie Herzog, Sina
Schäfer, Mariel Knapp, Fabienne
Portmann, Laura Sandmeier
Trompete: Silvio Wälti
Klavier: Yun Zaunmayr
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Stiftung Theodora
Live-Stream
Danach Apéro für alle

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

10.00 Lenzburg

Festgottesdienst zur
Erstkommunion
mit Pfr. R. Häfliger
Lektorin: Paola Fischer
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Stiftung Theodora
Gesang: Solisten der Lenzburger
Kantorei: Leonie Herzog, Sina
Schäfer, Mariel Knapp, Fabienne
Portmann und Laura Sandmeier
Trompete: Silvio Wälti,
Klavier: Yun Zaunmayr
Danach Apéro für alle
Live-Stream

11.00 Wildegg

Heilige Messe
mit Ehrendomherr
Dr. Peter Schmid
Lektor: David Schori
Orgel: Helene Thürig
Opfer: Chance Kirchenberufe

Mittwoch, 15. April

09.00 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger

16.30 Lenzburg

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 16. April

09.00 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
Orgel: Philipp Boos
Live-Stream
Danach Kaffee im Zentrum

19.30 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

Freitag, 17. April

18.00 Lenzburg

Friedensgebet
mit Seelsorger Marko Zuparic
Orgel: Philipp Boos

18.00 Seon

Rosenkranzgebet

18.30 Seon

Heilige Messe
mit Pfr. Leo Stocker

Pastoralraum Unteres Freiamt

Ostern ist und wird

Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sie sich, als sie den Herrn sahen.

Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.

Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist!

Johannes Evangelium 20, 19-22

Seit dieser Selbstoffenbarung des auferstandenen Christus ist Ostern! Unwiderruflich! Seit 2'000 Jahren ist es nicht zurückgenommen worden. Im Gegenteil!

Sagen ihnen Namen wie Felizitas, Mathilde, Chiara Lubich, Gertrud von Nivelles etwas? Sie alle werden im Heiligenkalender dieser Fastenzeit speziell erwähnt. In ihren Legenden und Biografien finden sich wesentliche Engagements für Gesundheit und Bildung, für Gerechtigkeit und Bekämpfung der Armut. Für Glaube, Hoffnung, Liebe. Für Wohlergehen und Frieden der Mitmenschen. Angefangen hat alles im Garten! Der Auferstandene spricht seine in blinde Trauer gefallene Jüngerin mit ihrem Namen an: «Maria»! Er sendet sie zu den Aposteln und zur ganzen Nachfolgegemeinschaft. Und so soll es werden: «Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch!»

Im Jahre 1994 hiess die Kampagne zur Fastenzeit: Frauen gestalten die Welt! Es wurde sichtbar gemacht und bestärkt.

Heute: die Kindermörder und Kriegstreiber in den «grossen» Hauptstädten der Welt treten alles in den Tod: Klima, Biodiversität, Men-

schenrechte, Wirtschaft, Menschenkinder. Mir fällt auf: aus dem Geschichtsunterricht mag ich mich nicht erinnern, dass es Macht-Frauen gegeben hätte, die so in der Welt herumwüteten.

Es ist Zeit, Frauen – und Männern – Platz zu machen, die Licht und Frieden wirken: damit Ostern für alle wird – jetzt und «im Garten», wo wir vom Auferstandenen mit unserem ganz eigenen Namen angesprochen werden. Ich wünsche ihnen ein frohes Osterfest – und dass Licht und Friede wird!

Hans-Peter Stierli, Diakon, Pfarreiseelsorger



Archiv Lichtblick

Trauercafé

Emanuel-Isler-Haus

Sonntag, 12. April, 15 - 17 Uhr

Bibelabend

Freitag, 17. April, 18 Uhr, Pfarrhaus Wohlen

Unsere Taufen

Ladina Stutz, Dottikon (in Hägglingen)

Unsere Verstorbenen

Maria Nuzzo-Gallo, Wohlen, 1929, † 13. März; Beda Josef Stutz, Wohlen, 1945, † 13. März; Burkard Stephan Brunner, Wohlen, 1927, † 21. März; Guido Georg Fischer, Wohlen, 1934, † 25. März;; René Hochstrasser, Hägglingen, 1935, † 18. März

Pfarreien

Wohlen – St. Leonhard
Hägglingen – St. Michael
Dottikon – St. Johannes-Baptista
Waltenschwil – St. Nikolaus
Niederwil – St. Martin
Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

Kontakte

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Pastoralraumleiter

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Pfarreiseelsorger

Guido Ducret

056 622 12 30

guido.ducret@pr14.ch

Pfarreiseelsorger

Hans-Peter Stierli, Diakon

056 624 18 83 | 077 442 56 87

hanspeter.stierli@pr14.ch

Pfarreiseelsorger

Innocent Ezeani, Kaplan

078 448 20 20

innocent.ezeani@pr14.ch

Praktikant

Andreas Hopf

077 464 56 30

andreas.hopf@pr14.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Denise Bugmann und Patti Giess

056 619 16 68

assistenz@pr14.ch

Web

www.pasunteresfreiamt.ch

Wohlen – St. Leonhard

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Verschiebung von Jahresgedächtnissen an Ostern

Hinweis: Dieses Jahr fallen Herz-Jesu-Freitag und der 1. Samstag im April auf den Karfreitag und Karsamstag, daher keine Gottesdienste. Diese Gedächtnisse werden auf Samstag, 11. April um 9 Uhr verschoben. Besten Dank für Ihr Verständnis

Heimosterkerze und Ostertaufwasser 2026

In der Osternacht kann die gesegnete Heimosterkerze für Fr. 10.– bezogen werden, danach im Pfarreisekretariat Ostertaufwasser kann in der Woche nach Ostern in der Pfarrkirche abgeholt werden.



Bildquelle: Eigenes Bild

Erstkommunion 2026

Am Samstag, 11. und Sonntag, 12. April werden 40 Kinder in zwei Gottesdiensten zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Wir wünschen allen Mädchen und Jungen einen unvergesslichen Tag und alles Gute auf ihren weiteren Weg mit Gott.

Öffz. Sekretariat

Während den Frühlingsferien (07.04. bis 17.04.) ist das Sekretariat am Nachmittag geschlossen. Achtung: Ausnahmsweise auch am Di., 21.-Do., 23. April ganztags geschlossen. Seelsorgerischer Notfall: 056 619 16 60.

Gottesdienste

Samstag, 4. April

10.00 Beichtgelegenheit bei I. Okoli
10.00- 12.00 Uhr

21.00 Wohlen

Osternachtsliturgie dt. und ital. mit Ignatius Okoli und MCI und Erwachsenenfirmung, mit Chor und St. Spreng, anschl. Eiertütchen im EIH

Sonntag, 5. April

09.00 Wohlen, S. Messa Italiana mit Chor

10.30 Wohlen

Ostergottesdienst Eucharistie mit I. Okoli und I. Ezeani, mit Kirchenchor und Orchester

13.30 Wohlen, Albaner-Mission

Montag, 6. April

Ostermontag

09.15 Wohlen, Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Dienstag, 7. April

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

Donnerstag, 9. April

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

14.30 Bifang

Eucharistiefeier mit I. Ezeani

Freitag, 10. April

19.00 Anglikon

S. Messa Italiana

Samstag, 11. April

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.00 Wohlen

Eucharistiefeier mit I. Ezeani

Stiftsjahrzeit für: Graziella

Koller-Engel / Ernst und Silvia

Engel-Schärer / Paul Strebel-Rauber

/ Hans und Marlis Koch-Wohler

/ Maria Koch-Spichtig /

Gertrud Maritz / Hugo Breit-

schmid-Montanarini / Walter

Josef und Alice Klara Dörig-Gabi

/ Oskar und Rosmarie Gauch-Spaling

/ Beatrice Spalinger /

Robert Weber-Michel / Josef und

Anna Koch-Schmidli Margrit und

Robert Schönenberger-Koch /

Kurt Fuchs / Marie Vock /

Hermann und Paula Vögeli-Brack

11.00 Wohlen

Erstkommunions-Gottesdienst

Sonntag, 12. April

09.00 Wohlen, S. Messa Italiana

11.00 Wohlen, Erstkommunions-Gottes-

dienst

Dienstag, 14. April

09.15 Wohlen, Eucharistiefeier mit I.

Ezeani, anschl Rosenkranzgebet

Mittwoch, 15. April

19.00 Anglikon, Wortgottesfeier mit

Kommunion mit Hans-Peter Stierli

Donnerstag, 16. April

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.15 Wohlen, Eucharistiefeier mit

Ignatius Okoli, anschl Rosenkranz-

gebet Dreissigster für: Carolina

Giacomina Werndli-Andriollo

10.45 Casa Güpf, Wortgottesfeier mit

Kommunion mit Hans-Peter Stierli

14.30 Bifang

Wortgottesfeier mit Kommunion

mit Hans-Peter Stierli

Freitag, 17. April

19.00 Anglikon, S. Messa Italiana

Veranstaltungen

Sonntag, 5. April

10.30 Pfarrkirche, Kinder-Gottes-Treff

Hägglingen – St. Michael

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Karin Büsser-Hübscher
Chilerain 2, 5607 Hägglingen
Di, Do 9.00 – 11.00
056 624 12 38
sekretariat@pfarrei-haegglingen.ch

Bezugsperson

Hans-Peter Stierli
077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14ch

Kirchenpflege

Teofil Gadola, Präsident
078 602 86 54
praesident@pfarrei-haegglingen.ch

Webseite

www.pfarrei-haegglingen.ch

gemeinsam eine wirklich grosse Palme gebunden.

Am Palmsonntag blieb es zum Glück trocken. So konnte man mit den prächtigen Palmen feierlich in die Kirche einziehen. Mit diesem Brauch gedenken wir des Einzugs Jesu in Jerusalem und den Beginn der Karwoche.

Nach dem Gottesdienst erwarteten uns die Ministranten im Pfarreihaus, wo sie ihren neuen kurzen Werbefilm präsentierten – ein rundum gelungenes Projekt! Der Film kann auf YouTube unter „Miniwerbefilm Hägglingen“ angeschaut werden.

Viel Spass!

Herzlichen Dank an alle, die dieses Brauchtum vom Palmbinden pflegen und mithelfen, dass solche Traditionen erhalten bleiben. Ein besonderer Dank geht an die Landfrauen für das jährliche Binden der Palmsträusschen und natürlich an die Minis für ihren grossartigen Einsatz!



Taufe

Am 5. April wird Ladina Stutz, Tochter des Meinrad und der Michelle Stutz, wohnhaft in Dottikon, in der Kirche Hägglingen getauft. Wir wünschen einen schönen Taufstag und Gottes guten Segen.

Heimosterkerzen

Ab der Osternacht vom 4. April können die neuen Heimosterkerzen für Fr. 10.- bezogen werden. Verkauf jeweils nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Palmen, Film und Wetterglück

Buntes Treiben herrschte am letzten Samstag nachmittag vor der Mehrzweckhalle, als man sich zum gemeinsamen Palmbinden traf. Geübte und Neulinge waren vor Ort – eine schöne Mischung, bei welcher man Erfahrungen und praktische Tipps austauschen konnte. Die Ministranten waren sehr fleissig und hatten

Gottesdienste

Samstag, 4. April

21.00 Kirche St. Michael
Osternachtsfeier mit Hans-Peter Stierli. Treffpunkt: im Pfarreigarten beim Osterfeuer. Bringen Sie die letztjährigen Palmsträusschen mit und übergeben Sie diese dem Feuer. Lichtprozession in die Kirche. Orgel: Kurt Seiler; Trompete: Christoph Herrmann.

Sonntag, 5. April

10.00 Kirche St. Michael
Feierlicher Gottesdienst zur Auferstehung Jesu mit Diakon Hans-Peter Stierli; mit Tauffeier. Musik: Wir hören die Missa Sancti Gabrielis von Michael Haydn. Es

singt der Kirchenchor mit Ad-hoc SängerInnen, begleitet von einem Streichensemble, Trompeten, Flöte und Pauken.

Orgel: Kurt Seiler
Sopransolo: Julia Frischknecht
Leitung: Ueli Fischer

10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Beate Grabbe

Montag, 6. April

Ostermontag
09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Dienstag, 7. April

19.00 Kapelle Rüti
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff

Donnerstag, 9. April

10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Guido Ducret
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. April

09.00 Kirche St. Michael
Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani

Montag, 13. April

09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 16. April

10.30 Senevita
Ref. Gottesdienst
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Freitag, 10. April

14.30 Senevita, Ökum. Kafi-Treff
Eine Begegnungsmöglichkeit für die Bevölkerung vom Dorf mit den BewohnerInnen im Senevita. Kaffee und Kuchen sind offeriert. Begleitet durch Pfr. Michael Lo Sardo. Herzlich willkommen!

Dottikon – St. Johannes-Baptista

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Sekretariat

Eveline Vock-Notter
Pfarreiheim Flädi, Wohlerstrasse 2,
5605 Dottikon
Mi 9.30 – 11.30
056 624 18 79
pfarramt_dottikon@bluewin.ch

Kirchenpflege

Marc Staubli
056 624 27 91

CHF 15.00 verkauft, wobei CHF 5.00 der Jubla zugutekommen.



© *Ostersymbol, Hongler Kerzen Altstätten*

Gemeinsam unterwegs in Trauer, Hoffnung und Liebe

Kreuzweg in der Kirche Dottikon

Ein Weg zum Innehalten und Nachdenken: Wir gehen den Kreuzweg und erinnern uns an das Leiden Jesu – und daran, was es für unser eigenes Leben bedeutet.

Ein Angebot für Familien mit Kindern und alle Interessierten: Schauen, lesen und gemeinsam nachdenken.

Der Kreuzweg ist durchgehend bis Ostern begehbar.

Ein herzlicher Dank gilt unserer Katechetin Brigitte Sommer, die diesen Weg mit viel Engagement und Sorgfalt vorbereitet hat.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Liebe Gemeindemitglieder

Am Karsamstag, 4. April, um 21.00 Uhr laden wir herzlich zur festlichen Osternachtsfeier mit Don Luigi Talarico ein, die in deutscher und italienischer Sprache gefeiert wird. Für die musikalische Gestaltung sorgen Beatrix Breitschmid (Panflöte) und Ruedi Breitschmid (Orgel). Das Osterfeuer wird von Pius Wietlisbach entzündet.

Die Jubla verteilt nach der Osternachtsfeier sowie am Ostersonntagmorgen nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr selbstgebackene Osterbrötli. Zudem werden im Anschluss an beide Feiern Heimosterkerzen zum Preis von

Ein besonderes Angebot ist der Wortgottesdienst am frühen Ostersonntagmorgen um 05.35 Uhr mit Andreas Hopf.

Am Ostersonntag, 5. April, um 10.30 Uhr feiern wir einen festlichen Ostergottesdienst mit Kommunion mit Guido Ducret. Die musikalische Gestaltung übernehmen Joel Frey, Hansruedi Probst und Roy Rutter mit Trompeten, begleitet von Walburga Schmid an der Orgel. Zu all diesen Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Mitfeiern.

Ferien Sekretariat

7. April bis 10. April 2026

Das Pfarreisekretariat ist in der Zeit vom Dienstag, 7. April 2026 bis Freitag, 10. April 2026 ferienhalber geschlossen. Für Trauerfälle ist ein Pikettdienst eingerichtet. Bitte wenden Sie sich in diesen Fällen an Frau Iris Zimmermann, TEL: 077 406 60 13. Zusätzlich steht Ihnen bei seelsorgerischen Notfällen der Seelsorgedienst unter der Notfallnummer 056 61916 60 zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Gottesdienste

Samstag, 4. April

21.00 Kirche St. Johannes-Baptista
Festliche Osternachtsfeier mit
Don Luigi Talarico in deutscher
und italienischer Sprache
Musik: Beatrix Breitschmid,
Panflöte; Ruedi Breitschmid,
Orgel;

Kollekte: Notschlafstelle Baden
Osterbrot und Heimosterkerzen-
verkauf, Jubla Dottikon

Sonntag, 5. April

05.35 Kirche St. Johannes-Baptista
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Andreas Hopf

10.30 Kirche St. Johannes-Baptista
Festlicher Ostergottesdienst mit
Kommunion mit Guido Ducret
Musik: Joel Frey, Tompete;
Hansruedi Probst, Trompete; Roy
Rutter, Trompete
Kollekte: Kinderkrebshilfe
Schweiz
Osterbrot und Heimosterkerzen-
verkauf, Jubla Dottikon

Mittwoch, 8. April

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohn-
heim an der Bünz
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Gerhard Ruff

Donnerstag, 9. April

19.00 Kirche St. Johannes-Baptista
Rosenkranzgebet

Samstag, 11. April

17.30 Kirche St. Johannes-Baptista
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Guido Ducret
Dreissigster für: Pia Hochstrasser-
Wetli
Jahrzeit für: Christoph Hoch-
strasser-Hochstrasser
Kollekte: Stiftung Sternschnuppe

Mittwoch, 15. April

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohn-
heim an der Bünz
Ref. Gottesdienst

Donnerstag, 16. April

19.00 Kirche St. Johannes-Baptista
Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Montag, 13. April

09.15 bis 10.45, im Ökumeneraum im
Alterswohnheim an der Bünz,
Schweigemeditation
mit Lisbeth Wermelinger

Waltenschwil – St. Nikolaus

Bezugsperson

Guido Ducret
056 622 12 30
guido.ducret@pr14.ch

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Jeannette Pidde
Kirchgemeindezentrum Myra,
5622 Waltenschwil
Do, Fr 8.00 - 12.00
Mo, Di, Do 13.30 - 17.30
056 622 35 42
kath.pfarramt-waltenschwil@bluewin.ch

Kirchenpflege

kirchenpflgewaltenschwil@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite www.kirche-waltenschwil.ch



Bild: zVg

Mir sind derbi

Schweizer Lachs vom Ei zum Fisch aus eigener Zucht

Am Freitag, 17. April entdecken wir bei einer geführten Besichtigung in der Lachsforellenzucht in Wohlen viele interessante Details über die Aufzucht der Lachse. Im Anschluss dürfen wir einen feinen Apéro, selbstverständlich mit Lachs, geniessen. Treffpunkt um 14.10 h beim Parkplatz Myra für Fahrgemeinschaften. Nähere Infos und Anmeldungen bis Freitag, 10. April bei Willy Sulzer, Tel. 056 633 57 12 oder Mail mir-sind-derbi@bluewin.ch.

Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

01.11. Kirchenbauhilfe Bistum	127.55 CHF
09.11. migratio	82.80 CHF
16.11. Elisabethenwerk	158.00 CHF
22.11. Für geistliche Begleitung	95.90 CHF
30.11. Universität Freiburg	179.40 CHF
06.12. Hope	40.20 CHF
14.12. Anliegen des Bischofs	50.85 CHF
21.12. Jugendkollekte	74.80 CHF

24.-27.12. Bethlehem	1031.65 CHF
31.12. Caritas	128.30 CHF
04.01. MISSIO - Sternsingen	152.50 CHF
11.01. SOFO Mutter und Kind	53.65 CHF
18.01. Epiphaniakollekte	41.30 CHF
24.01. Caritas	43.30 CHF
01.02. Pfarrkirche St. Theodul	189.55 CHF
08.02. Lungenkranke Kinder	77.20 CHF
15.02. Für finanzielle Härtefälle	76.70 CHF
01.03. Projekt Kolumbien	392.50 CHF
01.03. Projekt Kolumbien	809.28 CHF
08.03. Projekt Kolumbien	60.00 CHF

Gottesdienste

Samstag, 4. April

20.30 Auferstehungsfeier
mit Taufgelübdeerneuerung mit
Guido Ducret und Tina Wiederkehr
Kollekte: Heiliglandopfer

Dienstag, 7. April

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Sonntag, 12. April

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Guido Ducret
Kollekte: Jubilate-Chance
Kirchengesang

Dienstag, 14. April

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Samstag, 18. April

17.30 Abschiedsgottesdienst
von Guido Ducret
Eucharistiefeier mit dem Seelsorgeteam und dem Familienchor
Kollekte: Haus Morgenstern

Dienstag, 21. April

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Samstag, 25. April

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Hans-Peter Stierli
Kollekte: Für Synodalen Prozess
und Versammlungen

Osternacht, 4. April

In der Osternacht feiern wir den Sieg des Lichtes über die Dunkelheit. Am Osterfeuer entzünden wir die neue Osterkerze und tragen das Licht der Auferstehung in die Kirche. Halleluja - Jesus lebt! Möge das Licht der Auferstehung Ihre Herzen erfüllen und Ihnen neue Hoffnung schenken. Wir laden Sie ein Blumen für das Osterkreuz von zu Hause mitzubringen. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zur beliebten «Eiertütschete» im Myra. Wir wünschen allen Pfarreimitgliedern und deren Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest. Seelsorge und Kirchenpflege

Niederwil – St. Martin

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Sekretariat

Barbara Ender
Schulweg 3, 5524 Niederwil
Di, Do 9.00 – 11.00
056 622 10 81
pfarramt-niederwil@bluewin.ch

Kirchenpflege

Adriano Paniz
056 622 69 07
adi.pan@bluewin.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite: kath-niederwil.ch



Unterstützt wird der Chor von der Solistin Cornelia Stutz und dem Solisten René Huber. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro mit Eiertütschen eingeladen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, Osterkerzen zu kaufen.

Aus der Verwandlung der Raupe entsteht der Schmetterling - ein Sinnbild für Auferstehung, Hoffnung und Neubeginn.

Mögen die Osterfeiertage für uns alle eine Zeit der Besinnung, der Erneuerung, des Friedens und der Hoffnung sein, in der alle Menschen in Frieden und Würde leben können.

Ein starkes Zeichen aus Niederwil



Foto: Sandra Eisenring

Bereits 2017 durften wir im katholischen Religionsunterricht mit den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klasse die Organisation *Volunteers for Humanity* von Marit Neukomm aus Oberentfelden unterstützen. Damals sammelte das ganze Dorf Niederwil Kleider, Hygieneartikel und Spielsachen für Flüchtlinge – viele Menschen packten mit grossem Engagement mit an.

Fast zehn Jahre später durften wir wieder helfen. Leider ist das Leid der Flüchtlinge noch immer Realität, viele stranden auf der Insel Samos in Griechenland. Dieses Mal bestand unsere Aufgabe darin, 1600 Woldecken vom Plastik zu befreien und neu zu verpacken, damit sie auf die Insel verschifft werden können. Das Plastik bleibt bewusst hier in der Schweiz, da es auf Samos nicht fachgerecht entsorgt werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler sagten sofort spontan zu. Mit viel Freude, Energie und Begeisterung machten sie sich an die Arbeit und schafften es in Rekordzeit.

Von Herzen danke ich den Jugendlichen und ihren Eltern, die spontan Ja gesagt haben. Niederwil hat einmal mehr gezeigt, wie viel wir gemeinsam bewegen können.

Sandra Eisenring, Katechetin

Osterweg in der Kirche

NEU! Die Ostergeschichte interaktiv Erleben. Rätseln, basteln, Aufgaben lösen und am Schluss die Schatzkiste öffnen und eine Belohnung erhalten. Dies kann man in unserer Kirche bis am 8. April. Der Osterweg kann jederzeit selbständig begangen werden. Er dauert ca. 45 Minuten. Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person. Der Weg kann digital (bitte Handy mitnehmen) oder mit Leseunterlagen (liegen bereit) gemacht werden. Ich wünsche allen viel Spass auf dem Osterweg.

Tina Wiederkehr, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 4. April

16.30 Gnadenthal
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Veronika Scozzafava in der
Klosterkirche

Sonntag, 5. April

10.00 Reusspark
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Veronika Scozzafava im Saal
10.30 Niederwil
Festgottesdienst zu Ostern mit
Gerhard Ruff und dem Kirchen-
chor Niederwil
Kollekte: Christen im Hl. Land
Anschliessend Osterkerzenver-
auf, "Eiertütschen" und Apéro

Veranstaltungen

Dienstag, 7. April

11.30 Senioren Mittagstisch
Im Restaurant Reussthal Fisch-
bach-Göslikon

Festgottesdienst zu Ostern

Sonntag, 5. April um 10.30 Uhr in der Kirche
Niederwil
mit Gerhard Ruff



© Ostersymbol, Hongler Kerzen Altstätten

Der Kirchenchor Niederwil singt unter der Gesamtleitung von Brigitte Koch die *MISSA DE ANIMA* von Lorenz Maierhofer.

Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Eveline Vock-Notter

Mellingerstrasse 20,
5525 Fischbach-Göslikon

Di 14.00 – 16.00

Do 9.00 – 11.00

056 622 19 21

sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

Kirchenpflege

Daniel Schambron

056 621 30 19

schambron-daniel@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Web: kath-fischbach-goeslikon.ch

osterkerze erinnert an das Licht von Ostern, das Hoffnung und Zuversicht in unsere Häuser und Familien bringen soll. Sie eignet sich auch als kleines Geschenk für Familie, Freunde oder Nachbarn.

Bitte legen Sie den entsprechenden Betrag in die Kerzenkasse. Herzlichen Dank.

Schmetterling – neues Leben

Aus der Verwandlung der Raupe entsteht der Schmetterling – ein Sinnbild für Auferstehung, Hoffnung und Neubeginn. In seinen leuchtenden Farben trägt er die Botschaft von Ostern: Das Leben bricht auf, das Dunkel wandelt sich in Licht, und die Liebe Gottes schenkt uns immer wieder neue Flügel.



© *Ostersymbol, Hongler Kerzen Altstätten*

erfülltes Osterfest. Möge das Licht von Ostern in Ihrem Leben aufscheinen und Sie mit Hoffnung und Vertrauen erfüllen.

Kirchenpflege und Pfarramt

Jahrzeit April

Samstag, 25. April 2026, 19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani

Jahrzeit für: Beat Anton Stierli-Wolf, Monika Stierli, Elisabeth Stierli, Margrit und Friedrich Seiler-Frey, Rosmarie und Johann Zurkirchen Schuler

Sollte das angegebene Datum für Sie oder Ihre Familie nicht passen, bitten wir Sie, sich mit dem Pfarramt in Verbindung zu setzen.

Ferien Sekretariat

Dienstag 7. April bis Freitag 10. April

Das Pfarreisekretariat ist in der Zeit vom Dienstag, 7. April 2026 bis Freitag, 10. April 2026 ferienhalber geschlossen. Für Trauerfälle ist ein Pikettdienst eingerichtet. Bitte wenden Sie sich in diesen Fällen an Frau Barbara Ender, 056 622 10 81. Zusätzlich steht Ihnen bei seelsorgerischen Notfällen der Seelsorgedienst unter der Notfallnummer 056 619 16 60 zur Verfügung. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Gottesdienste

Samstag, 4. April

20.30 Kirche Maria Himmelfahrt

Festliche Osternachtfeier mit

Kommunion mit Gerhard Ruff

Osterfeuer; Daniel Schambron

Musik: Nicola Büttler, Trompete,

Brigitte Koch, Orgel

Kollekte: Notschlafstelle «Hope»,

Baden

anschliessend «Eiertütchen»

Samstag, 11. April

17.30 Kirche Maria Himmelfahrt

Eucharistiefeier mit Innocent

Ezeani

Kollekte: Stiftung Theodora

Einladung zur stillen Anbetung

Das Allerheiligste in der Rochuskapelle

Am Gründonnerstag wird unser Gemeindeleiter Gerhard Ruff das Allerheiligste in einer kleinen Prozession in die Rochuskapelle übertragen. Alle Gläubigen sind eingeladen, dort in Stille zu verweilen und zu beten.

Das Allerheiligste wird vor der Feier der Osternacht in die Kirche Maria Himmelfahrt zurückgetragen.

Heimosterkerzen

In der Kirche Maria Himmelfahrt liegen Heimosterkerzen auf, welche für CHF 10.- pro Stück bezogen werden können.

Zu jeder Kerze gehört eine Karte mit einer Osterbotschaft, die zum Innehalten und zur Besinnung in der Osterzeit einlädt. Die Heim-

Einladung zur festlichen Osternachtfeier

Am Karsamstag, 4. April, um 20.30 Uhr laden wir herzlich zur Osternachtfeier in die Kirche Maria Himmelfahrt ein. Die Feier beginnt mit dem Osterfeuer und der feierlichen Liturgie mit unserem Gemeindeleiter Gerhard Ruff, musikalisch begleitet von Nicola Büttler an der Trompete und Brigitte Koch an der Orgel. Anschliessend lädt die Kirchenpflege alle Teilnehmenden zum traditionellen Eiertütchen ein.

Auf eine stimmungsvolle und frohe Feier freuen wir uns mit Ihnen.

Ostergruss an die Pfarrei

Allen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern sowie allen Gemeindemitgliedern wünschen wir ein frohes und von Gottes Segen

Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee

Ostern als Zeit der Hoffnung und Erneuerung



Foto Webseite www.ar15.com

Im Kern ist Ostern mehr als nur ein Datum im Kalender oder eine Ansammlung von Traditionen; es ist das Fest der Hoffnung schlechthin. Ob man es nun aus spiritueller Sicht betrachtet oder als saisonalen Meilenstein, es markiert den Moment, in dem das „Unmögliche“ möglich wird.

Ostern erinnert uns an die Macht Gottes und sein Eingreifen in die Menschheitsgeschichte, um Menschen zu retten. Jesus kam in die Welt, litt, starb und ist auferstanden, damit Menschen Leben haben. Das Grab ist leer!

Der Sieg Christi über den Tod gibt jedoch Hoffnung, dass man Schwierigkeiten im Leben überwinden könnte. Jesus hat gezeigt, dass es nach einem Karfreitag einen Ostersonntag gibt. Jesus lebt und der Glaube an Gott sollte stärker sein, dass die Schwierigkeit im Leben eine vorübergehende Phase ist.

In einer Zeit, in der nach wissenschaftlichen Beweisen gesucht wird, mag der Beweis für den Glauben an die Auferstehung ziemlich gewagt sein. Die Christen glauben jedoch an die Realität der Auferstehung, weil: Jesus selbst bezeugte seine Auferstehung von den

Toten; das Grab war am Ostersonntag leer; die Jünger Jesu waren von der Auferstehung überzeugt und predigten sie nach ihrem zunächst herrschenden Unglauben; die römischen und jüdischen Behörden konnten die Auferstehung nicht widerlegen; die Kraft der Auferstehung verwandelte die Jünger Jesu in furchtlose Zeugen der Auferstehung; und die Bekehrung des heiligen Paulus und seine überzeugende Verbreitung des Evangeliums; die ersten Christen wurden wegen ihres Glaubens an die Auferstehung verfolgt und erlitten das Martyrium. Diese und viele andere Gründe unterstützen den beständigen und starken Glauben an die Auferstehung Jesu.

Ostern steht höher als jedes andere. Ostern ist ein Fest der Hoffnung, und wir müssen hoffnungsvoll bleiben. Das Fest der Auferstehung ist ein Hauch von frischer Luft. Es ist die Geburt eines neuen Lebens und einer neuen Hoffnung.

Dieses Fest fordert unsere Welt, die von Krieg, Hass und Zwietracht geprägt ist, zu einem neuen Aufbruch heraus, zu einer Abkehr von der Selbstzerstörung und zu einer Neuheit, für die die neue Jahreszeit, der Frühling, steht.

Letztendlich lädt uns Ostern in den kommenden Wochen dazu ein, Hoffnung als aktive Entscheidung zu leben. Es ist eine Zeit, in der wir Beziehungen kitten, neue Ziele setzen und optimistisch in die Zukunft blicken können. Es lehrt uns, dass der „Winter“ nur eine Jahreszeit ist, kein dauerhafter Zustand, und dass der Morgen immer anbricht.

In einer Welt, die sich oft schwer anfühlt, steht Ostern wie ein Leuchtfeuer. Es sagt uns, dass Freude widerstandsfähig ist, Erneuerung möglich ist und die besten Dinge oft gerade erst beginnen.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern! Möge der Segen des Herrn auf allen liegen! Amen!

Ambrose Abejide Olowo

Pfarreien

Villmergen – St. Peter und Paul

Bettwil – St. Josef

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen
– Bruder Klaus

Kontakte

Pastoralraumpfarrer

Pfarrer Villmergen

Hanspeter Menz

079 259 24 44

hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarradministrator

Sarmenstorf und Bettwil

Ambrose Abejide Olowo

076 361 19 96

aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Gemeindeleiter

**Meisterschwanden-Fahrwangen-
Seengen**

Marco Heinzer, Diakon

056 667 14 86

marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

**Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen
unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/**



Villmergen – St. Peter und Paul

Pfarrer

Hanspeter Menz

079 259 24 44

hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarramt / Sekretariat

Anita Wespi und Stéphanie van Geest

Kirchgasse 5, 5612 Villmergen

Di - Fr 08.30 - 11.00

056 622 16 79

pfarramt@pfarrei-villmergen.ch

Webseite: www.pfarrei-villmergen.ch



Verstorben

Wir mussten am 21. März von **Rosa Maria (Rosmarie) Strickler** aus Villmergen im Alter von 94 Jahren Abschied nehmen. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft.

Triduum Sacrum

Wir laden Sie herzlich ein, den **Höhepunkt des Kirchenjahres**, die drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben und der Auferstehung von Jesus Christus mit den wunderschönen und tiefgehenden Liturgien mitzufeiern:

- **Abendmahlsliturgie** am Hohen Donnerstag um 19.30 Uhr

- **Karfreitagsliturgie** am Karfreitag um 15 Uhr

- **Osternachtsliturgie** am Karsamstag um 21 Uhr

- **Osterliturgie** an Ostern um 10 Uhr

Nächtliche Anbetung

Nach der Abendmahlsliturgie laden wir alle herzlich zum **stillen Gebet vor dem Allerheiligsten** ein. Die Möglichkeit zur Anbetung besteht über die ganze Nacht bis am Karfreitag um 7 Uhr.

Kirchenmusik

Die grossen Gottesdienste der Heiligen Woche werden in besonderer Weise von den Ensembles der Kirchenmusik gestaltet.

Am Karfreitag, 3. April, erklingen in der Karfreitagsliturgie um 15 Uhr das berühmte "Popule meus" sowie weitere Motetten zur Passion. Es singt der Cäcilienchor Villmergen unter der Leitung von Stephan Kreutz.

Die Osternacht am Samstag, 4. April, um 21 Uhr wird von der Schola Gregoriana Villmergen mitgestaltet. Sie singt die mehrstimmigen Antwortpsalmen nach den Lesungen sowie die gregorianische Communio "Pascha nostrum" zur Kommunion.

Am Ostersonntag, 5. April, um 10 Uhr singt der Cäcilienchor Villmergen die Messe in B-Dur von Franz Schubert und das weltbekannte "Halleluja" von Georg Friedrich Händel. Ausserdem erklingen das Eingangs- und das Schlusslied in klangprächtigen Fassungen für Chor, Gemeindegesang, Orchester und Orgel von Stephan Kreutz. Unterstützt wird der Chor von einem Festtagsorchester sowie den vier Solisten Jutta Plomer (Sopran), Monika Kaech (Alt), Eduard Wagner (Tenor) und Manfred Plomer (Bass).

Leitung und liturgisches Orgelspiel: Stephan Kreutz

Erstkommunikantenprobe

Unsere Erstkommunikanten treffen sich für die letzten Vorbereitungen zur Erstkommunion am **Freitag, 10. April um 16 Uhr** und am **Samstag, 11. April um 13 Uhr** zu den obligatorischen Hauptproben. Die Besammlung ist jeweils beim Kirchgemeindehaus, die Entlassung vor der Pfarrkirche.

Eucharistische Anbetung

Im Anschluss an die hl. Messe vom Freitag, 10. April wird das Allerheiligste ausgesetzt. Wir beten speziell für die 41 Kinder, die am Weissen Sonntag Jesus Christus in der heiligen Kommunion empfangen dürfen. Herzliche Einladung an alle, um miteinander für unsere Erstkommunikanten zu beten. Die Anbetung wird um 21 Uhr mit dem eucharistischen Segen abgeschlossen.

Heilige Erstkommunion

Am Sonntag, 12. April dürfen **41 Kinder** (15 Mädchen und 26 Buben) das erste Mal **Jesus Christus in der heiligen Kommunion** empfangen.

Das Thema lautet: «Jesus – mein Retter!»



Unsere Erstkommunikanten:

Gustavo Alves Pinheiro / Coline Balmer / Lars Bereuter / Tiago Carracedo / Luis Ciliberto / Megan Corsetto / Catarina Da Silva / Giuseppe Di Mercurio / Murielle Engelmann / Tim Erismann / Enea Gandolfo / Natasha Gheju Machado / Hektor Gjoni / Mara Gomes Lima / Jasmin Gsell / Julia Hägi / Damian Holenstein / Alessandro Huber / Linus Humm / Romina Kaiser / Elias Keusch / Leyla Kqira / Lara Krajacic / Pablo Kutter / Jonas Manegold / Loris Marra / Nino Meyer / Leano Nicolussi / Lean Pereira / Iliaria Restaino / Luana Ribeiro Jesus / Tim Schumacher / Shania Seiler / Sebastian Spelli / Loris Stücheli / Dan Sunny / Serena Surano / Ian Unternährer / Ben Vogel / Fabrice Waldesbühl / Lionel Wyser

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien einen gesegneten und unvergesslichen Festtag.

Das Pfarreiteam

Barmherzigkeitssonntag

Seit dem Jahr 2000 feiert die Kirche jeweils am Sonntag nach Ostern, dem Weissen Sonntag, den Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit. Wir wollen diesem Fest grösseren Raum geben und werden die **Barmherzigkeitsstunde** von **15 bis 16 Uhr** am Sonntag, **12. April** vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gemeinsam halten. Um **16.30 Uhr** feiern wir die **heilige Messe**. Herzliche Einladung.

Versöhnungsweg 2026

Auch in diesem Jahr wurde in der Pfarrkirche für die Kinder der vierten Klasse der Versöhnungsweg durchgeführt. Bei verschiedenen Stationen hatten die Kinder die Möglichkeit, sich mit ihrer Begleitperson Gedanken zu den verschiedenen Lebensbereichen zu machen und im Sakrament der Beichte Gott alles abzugeben. Als Abschluss wurde am 5. Fastensonntag mit allen Viertklässlern eine heilige Messe gefeiert, bei dem jedes der Kinder eine schöne Kinderbibel überreicht bekam.



Foto Hanspeter Menz

Kapelle Büttikon

Die Kapelle Büttikon bleibt ab Dienstag, 7. April bis Ende Monat, wegen Sanierung des Hochaltars, geschlossen. Der Altar wird in der Vorabendmesse vom Samstag, 2. Mai eingeseignet, bei der gleichzeitig das 330-jährige Jubiläum der Kapelle gefeiert wird.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während den Frühlingsferien, vom 3. bis 19. April, ist das Pfarramt jeweils dienstags und mittwochs von 9 bis 11 Uhr unter der Telefonnummer 056/622 16 79 erreichbar. Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns gerne per E-Mail via pfarramt@pfarrei-villmergen.ch. Wir wünschen Ihnen erholsame Ferien.

Gottesdienste

Donnerstag, 2. April

HOHER DONNERSTAG

19.30 Abendmahlsliturgie mit den Erstkommunikanten, anschl. Übertragung des Allerheiligsten und Anbetung bis Freitag, 7 Uhr

Kollekte:

Christen im Heiligen Land

21.00 Gestaltete Öbergstunde bis 22 Uhr

Freitag, 3. April

KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

09.00 Beichtgelegenheit, Pfr. Hanspeter Menz

15.00 Karfreitagssliturgie mit dem Cäcilienchor (Wortgottesdienst, Kreuzverehrung und Kommunionfeier)

Kollekte:

Christen im Heiligen Land

16.30 Beichtgelegenheit, Pfr. Hanspeter Menz

Samstag, 4. April

KARSAMSTAG

14.00 Beichtgelegenheit, Pfr. Hanspeter Menz

21.00 Osternachtsliturgie mit der Schola Gregoriana (Licht-, Wort-, Tauf- und Eucharistiefeier)

Kollekte: Allani Kinderhospiz

Sonntag, 5. April

O S T E R N - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

10.00 Feierliches Hochamt mit dem Cäcilienchor und Orchester
Kollekte: Allani Kinderhospiz

16.00 Vesperläuten zum Osterfest

Montag, 6. April

OSTERMONTAG

10.00 Festmesse

Kollekte: Hilfe für den Libanon

Dienstag, 7. April

16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle

17.45 Rosenkranz

Mittwoch, 8. April

08.20 Rosenkranz

09.00 Hl. Messe

18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

Donnerstag, 9. April

18.00 Hl. Messe am Hochaltar

Freitag, 10. April

18.20 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe, anschliessend Anbetung bis 21 Uhr

Dreissigster für:

Josefine (Josy) Koch-Gassmann

1. Jahresgedächtnis für:

Irmgard Koch-Estermann

Stiftsjahrzeit für:

Josef Koch-Estermann

Elisabeth Jullier-Stöckli

Josef Stäger-Ruepp

Samstag, 11. April

09.00 Hl. Messe

16.00 Beichtgelegenheit, Pfr. H. Menz

Sonntag, 12. April

WEISSER SONNTAG - Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

09.40 Besammlung der Erstkommunikanten

09.55 Einzug der Erstkommunikanten mit der Musikgesellschaft

10.00 Feierliche Erstkommunion

14.00 Beichtgelegenheit, Pfr. H. Menz

15.00 Barmherzigkeitsstunde

16.30 Abendmesse

Kollekte: Jugend&Familie

Montag, 13. April

16.30 Rosenkranz in der Oberen Mühle

19.00 Hl. Messe

Dienstag, 14. April

16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle, Pfr. R. Strassmann

17.45 Rosenkranz

Mittwoch, 15. April

08.20 Rosenkranz

09.00 Hl. Messe, Pfr. R. Strassmann

18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

Donnerstag, 16. April

19.00 Keine hl. Messe

Freitag, 17. April

18.20 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe, Pfr. R. Strassmann

Stiftsjahrzeit für:

Peter Meyer

Josef Meyer

Emma Meyer

Walter und Agatha Meyer-Wyss

Samstag, 18. April

09.00 Hl. Messe

16.00 Keine Beichtgelegenheit

Veranstaltungen

Donnerstag, 9. April

14.00 Ök. Seniorennachmittag im KGH
Näb de Spur - Es erwartet uns ein beschwingter Nachmittag.

Mittwoch, 15. April

19.30 Offener Glaubenstreff im KGH

Bettwil – St. Josef

Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat

Gaby Lütolf
Schulhausstrasse 4, 5618 Bettwil
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr,
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr per Tel. /Mail
erreichbar
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr
056 667 33 87
sekretariat@kirche-bettwil.ch

Webseite: www.kirche-bettwil.ch

Suppen-Zmittag und Heuhasen-Verkauf

Am Sonntag, 22. März 2026, fand in der Pfarrei Bettwil der Suppen-Zmittag statt. Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich einige Besucherinnen und Besucher im Schulhaus, um eine feine Suppe zu geniessen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Im Vorfeld hatte die Kirchenpflege mit viel Kreativität und Liebe zum Detail schöne Osterhasen aus Heu gebastelt. Diese wurden beim Suppen-Zmittag zum Verkauf angeboten. Es konnten sehr viele Hasen für den guten Zweck verkauft werden.

Der Anlass darf insgesamt als voller Erfolg gewertet werden. Dank der grosszügigen Unterstützung konnte ein Betrag von CHF 1'402.50 eingenommen werden. Der gesamte Erlös kommt dem Fastenopfer zugute und wird entsprechend gespendet.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum guten Gelingen dieses schönen Anlasses beigetragen haben.

Kirchenpflege Bettwil



Osterwünsche

Osternacht 04. April 2026

Die diesjährige Osternachtsfeier beginnt um 19.30 Uhr

Anschliessend an den Gottesdienst lädt Sie die Kirchenpflege zur "Eiertütschete" und Austausch von Ostergrüssen ein.

Die neuen gesegneten Osterkerzen werden nach der Osternachtsmesse für 10.-- Franken angeboten.



Wir wünsche Ihnen frohe und friedliche Ostertage und Gottes reichen Segen

Pfarramt und Kirchenpflege.

Katechetin/Katechet gesucht

für das neue Schuljahr 26/27, Pensum ca 20% Ihre Aufgaben sind:

Aufgeschlossenen und modernen Religionsunterricht zu unterrichten, Vorbereitungen stufenspezifische Angebote mitgestalten und selbständig Gestaltung von Familien- und Kindergottesdiensten, Elternarbeit.

Voraussetzungen:

Sie bringen eine Ausbildung als Katechetin/Katechet ForModula oder eine gleichwertige Ausbildung mit.

Sie sind motiviert und arbeiten gerne mit Kindern und Jugendlichen.

Wir wären auch bereit, Sie in der Ausbildung zur Katechetin/Katechet zu unterstützen.

Auskunft und Bewerbung:

Cécile Koch, Präsidentin,
Telefon 079 202 85 22
Mail: c.koch@kirche-bettwil.ch
Kath. Kirchenpflege Bettwil

Vorschau: Spielnachmittag 60 +

Mittwoch, 22. April 2026, 14.00 Uhr

Die Kirchenpflege Bettwil lädt alle ab 60zig ganz herzlich ein zu einem LOTTO-Nachmittag im Foyer des Schulhauses.

Wir bedienen sie gerne mit Kaffee und Kuchen. Geniessen sie mit uns einen gemütlichen Nachmittag.

Wir freuen uns auf sie!

Gottesdienste

Samstag, 4. April

19.30 Eucharistiefeier Osternacht
mit Pfr. Vincent Jijingi
Osterfeuer
Kollekten: Christen im Heiligen Land

Sonntag, 5. April

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Christen im Heiligen Land

Montag, 6. April

Ostermontag
09.30 Keine Messe

Donnerstag, 9. April

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 11. April

19.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Die Dargebotene Hand

Donnerstag, 16. April

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. April

09.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer
Chance Kirchenberufe

Veranstaltungen

Donnerstag, 9. April

11.50 Mittagstisch für Senioren, im
Restaurant Bauernhof.

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat

Marianna Mathys
Büttikerstrasse 1
5614 Sarmenstorf
Mi – Fr 9.00 – 11.00
056 667 20 40
pfarramt.sun@bluewin.ch
www.pfarrei-sarmenstorf.ch



Taufen



In der Osternacht am 4. April im Gottesdienst um 21 Uhr wird Herr **Cedric Heiz** das Sakrament der Taufe, der Erstkommunion und der Firmung empfangen.

Am Samstag, 11. April um 12.30 Uhr wird **Emilia Telle** in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Und am Sonntag, 19. April um 11.30 Uhr nehmen wir **Fabio Wey** durch die Heilige Taufe in unseren Kreis auf.

Wir heissen die Getauften herzlich Willkommen und wünschen ihnen, ihren Eltern und Familien Licht und Liebe auf ihrem Lebensweg.

naj, Luana Saxer, Léanne Telle und Niels Zweifel.



Wir wünschen den Erstkommunikanten und ihren Familien einen wunderschönen und unvergesslichen Tag!

Jahrzeiten

Im Gottesdienst am **Samstag, 18. April um 17.30 Uhr** halten wir den Dreissigsten für Stephanie Saxer-Ortolf und die Jahrzeiten für Hans + Rosali Ruepp-Moser, Karl Baur-Koch, Lilly Meier und Norma + Bernhard Meier-Reichlin, Walter + Imelda Leuppi-Döbeli, Geschwister Benno + Heidi Leuppi, Gertrud + Baptist Abt-Köchli, Marie + Emil Stutz-Stutz, Lydia Saxer, Rosa + Xaver Melliger-Bleiker + Fritz Bleiker + Isabella Melliger, Ernst Bürgisser-Hunn und Ernst Bleiker-Widmer.

Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Der Herr lasse sie ruhen in Frieden.

Wir nehmen Abschied

Im Alter von 91 Jahren ist Frau **Stephanie Saxer-Ortolf**, wohnhaft gewesen im Altersheim Eichreben, von uns gegangen. Die Beerdigung fand am 1. April statt.

Der Herr schenke Frau Stephanie Saxer den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost und Kraft für diese schwere Zeit.

Wir sind umgezogen

Ab dem 1. April befindet sich das Sekretariat des Pfarramtes am Kreuzrain 7. Von der Kirche her gesehen ist es das Haus nach der Drogerie. Ich bitte Sie um Verständnis, dass ich am Mittwoch das Sekretariat nicht geöffnet habe. Doch danach gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Bitte benutzen Sie die Parkplätze bei der Kirche. - Herzlichen Dank!

Marianna Mathys, Pfarrsekreteriat

Brot backen für einen guten Zweck



Im Rahmen des Projekts «Chind für Chind» durften die Religionskinder aus Uezwil sowie die Erstkommunikationskinder aus Sarmenstorf am Freitag, 13. März, einen besonderen Einblick erhalten: In der Backstube der Bäckerei Ruckli backten sie gemeinsam Bauernbrote. Mit grossem Einsatz kneteten, formten und backten die Kinder die Brote selbst. Diese wurden am Samstag, 14. März, vor der Bäckerei verkauft. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher unterstützten die Aktion und kauften die frisch gebackenen Brote.

Dabei kam ein Erlös von 917 Franken zusammen. Der gesamte Betrag wird an die Schweizer Berghilfe gespendet und kommt damit

Erstkommunion

Am Sonntag, 12. April empfangen 12 Kinder aus Sarmenstorf und Uezwil (9 Mädchen und 3 Knaben) das erste Mal die Heilige Kommunion.

Sie haben sich zum Motto den Spuren von Jesus folgen vorbereitet.

Unsere Erstkommunikanten sind:

Andrina Bihl, Noemi Fischer, Chiara Hope Schalch, Luisa Keller, Beatrice Longo, Levin Mathis, Mara Meyer, Livienne Ott, Josef Pre-

Familien in den Schweizer Bergregionen zu gute.

Ein grosser Dank gilt Markus und Luzia Ruckli, die dieses Projekt jedes Jahr aufs Neue ermöglichen und ihre Backstube für die Kinder öffnen. Ohne ihre Unterstützung wäre ein solches Projekt nicht möglich.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die vorbeigekommen sind und die Kinder unterstützt haben.

Caroline Amhof

Gottesdienste

Samstag, 4. April

- 17.30 Keine Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnissen
- 21.00 Osternachtsfeier mit Erwachsenentaufe, Erstkommunion und Firmung von Cedric Heiz. Anschliessend Eiertütsche
Kollekte: Stiftung Domino

Sonntag, 5. April

- 10.00 Ostergottesdienst mit Vincent Jijingi
Kollekte: Stiftung Domino

Montag, 6. April

- Ostermontag
- 10.00 Eucharistiefeier Ostermontag mit Vincent Jijingi
Kollekte: Stiftung Gärtnerhaus Fahrwangen
- 11.00 Eucharistiefeier in der Kapelle Obniesenberg

Dienstag, 7. April

- 15.00 Wortgottesdienst mit Kommunion mit Marco Heinzer im Altersheim

Mittwoch, 8. April

- 19.00 Abendgottesdienst

Freitag, 10. April

- 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 11. April

- 12.30 Taufe von Emilia Telle

Sonntag, 12. April

- 10.00 Erstkommunionsgottesdienst mit anschliessendem Apéro
Kollekte: Schule Nigeria
- 11.00 Eucharistiefeier in der Kapelle Uezwil fällt aus

Dienstag, 14. April

- 15.00 Eucharistiefeier im Altersheim

Mittwoch, 15. April

- 09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. April

- 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. April

- 16.30 Keine Beichtgelegenheit
- 17.30 Eucharistiefeier mit Jahrzeiten
Kollekte: Für Chance Kirchenberufe

Sonntag, 19. April

- 11.30 Taufe von Fabio Wey

Veranstaltungen

Donnerstag, 9. April

- 11.30 Mittagstisch Pro Senectute, im Restaurant Kreuz
Anmeldung bitte bis mindestens zwei Tage vorher erwünscht an c.probst@bluewin.ch oder 079 364 14 87.

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

Gemeindefeiter

Marco Heinzer, Diakon
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

Leitender Priester

Ambrose Abejide Olowo

Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit

Nicole Schild | Jessica Schneckenburger
Flurengasse 6, 5616 Meisterschwanden
Mo, Do, 8.30 – 11.30 Uhr & 14 – 16 Uhr
Di, Mi, 8.30 – 11.30 Uhr, Tel. 056 667 14 86
sekretariat@pfarreibruderklaus.ch

Webseite: www.pfarreibruderklaus.ch



Heimosterkerzen & Osterwasser

In den Ostergottesdiensten wird jeder Familie eine Osterkerze als Botschafterin der Osterfreude mit nach Hause gegeben. Auch stehen Osterwasser und Fläschli zum Abfüllen bereit. Die Heimosterkerzen finden Sie nach Ostern in der Kirche und können zum Preis von CHF 10 gekauft werden.

Pro Senectute Mittagstisch

Der nächste Pro Senectute Mittagstisch der Meisterschwander SeniorInnen findet am Dienstag, 7. April um 11.30 Uhr im Stampflihaus, Meisterschwanden statt. Die Seenger SeniorInnen treffen sich am Freitag, 17. April um 12.30 Uhr im Restaurant Hallwyl zum Mittagessen.

Casino Royal

Ein ganz besonderer Abend für die Leiterinnen und Leiter unserer Minischar

Unter dem Motto „Casino Royal“ verbrachten unsere grossen Minis gemeinsam einen lustigen und geselligen Abend. In stimmungsvoller Atmosphäre verwandelte sich der Underground in ein kleines Casino mit verschiedenen Spielen, bei denen viel Glück gefragt war. Bei leckeren Drinks und spannenden Spielrunden wurde viel gelacht, ausprobiert und die Gemeinschaft genossen. Der Abend wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben!



Frohes Osterfest



Ökumenische Kinderwoche

Die ökumenische Kinderwoche findet vom 6.-10. Juli 2026 in und um die reformierte Kirche in Meisterschwanden statt. Alle Kinder vom grossen Kindergarten bis zur 5. Klasse sind bei diesem bunten Wochenprogramm zum Thema «Träume werden wahr» herzlich willkommen. Wir freuen uns auf viele Kinder.
Wann: 6.-10. Juli 2026, jeweils 10-15 Uhr
Für wen: Kinder des grossen KIGA bis 5. Kl.
Kosten: CHF 60 pro Kind
KIWO-Gottesdienst: Donnerstag, 9. Juli, 18 Uhr, anschliessend Teilete
Kontakt: kiwo@kirchweg5.ch
Anmeldung bis am 31. Mai per QR Code oder auf der Webseite

ÖKUMENISCHE
KINDERWOCHE

TRÄUME
WERDEN
WAHR



Gala-Dinner

Freuen Sie sich auf einen genussvollen Abend für alle Generationen. Die Ministrantinnen und Ministranten heissen Gross und Klein herzlich willkommen. Die Gäste werden kulinarisch verwöhnt und zwischen den Gängen von den Minis unterhalten. Die ganze Minischar sammelt mit dieser Veranstaltung Spenden, um sich gemeinsam einen schönen Ausflug mit Übernachtung zu ermöglichen. Nutzen Sie die Gelegenheit, einen besonderen Abend zu erleben und gleichzeitig unsere engagierten Minis zu unterstützen.

den, um sich gemeinsam einen schönen Ausflug mit Übernachtung zu ermöglichen. Nutzen Sie die Gelegenheit, einen besonderen Abend zu erleben und gleichzeitig unsere engagierten Minis zu unterstützen.

Wann: Samstag, 9. Mai 2026, 18- ca. 21 Uhr
Wo: UG Pfarrkirche Meisterschwanden
Anmeldung: bis 25. April 2026
Kosten: Freiwillige Spende



Essen wie zu Jesu Zeiten

Im Religionsunterricht der 6. Klasse stand kürzlich ein ganz besonderes Thema im Mittelpunkt: „Essen wie zu Jesu Zeiten“. Unter der Leitung von Susanne Löpfe tauchten die Schülerinnen und Schüler nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch in die Esskultur der damaligen Zeit ein.

Mit viel Neugier und Begeisterung wurde gemeinsam gekocht: Auf dem Speiseplan standen unter anderem Hummus, Linsensuppe, Fladenbrot und Oliven. Einfache, aber typische Speisen aus der Zeit Jesu. Die Jugendlichen konnten dabei erfahren, wie eng Ernährung, Alltag und religiöses Leben miteinander verbunden waren. Das gemeinsame Kochen und anschließende Essen bereitete allen viel Freude und weckte großes Interesse. So wurde Geschichte lebendig und im wahrsten Sinne des Wortes „begreifbar“. Ein rundum gelungener Unterricht, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Die SchülerInnen beim gemeinsamen Essen in unserem Schulzimmer.

Gottesdienste

Samstag, 4. April

20.30 Osternachtfeier, Einzug der Osterkerze mit Marco Heinzer
Kollekte für Hospiz Brugg-Aargau
Anschliessend Eiertütschete

Sonntag, 5. April

10.00 Oster-Gottesdienst mit Marco Heinzer
Musikalische Begleitung: Susanne Guthäuser (Querflöte) und Thomas Hunziker (Orgel)
Kollekte Hospiz Brugg-Aargau.
Anschliessend werden Ostertäubchen und bunte Ostereier verteilt.

Dienstag, 7. April

15.00 Gottesdienst Altersheim Eichireben, Sarmenstorf

Donnerstag, 9. April

19.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Sonntag, 12. April

10.00 Gottesdienst
Kollekte Chance Kirchenberufe

Donnerstag, 16. April

19.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Veranstaltungen

Dienstag, 7. April

11.30 Pro Senectute Mittagstisch Meisterschwanden

Mittwoch, 8. April

13.15 55+: Veloutour
Treffpunkt ref. Kirche Meisterschwanden

Dienstag, 14. April

12.15 55+: Stadtführung Brugg
Anmeldung bis Dienstag, 7. April
26 obligatorisch.

Freitag, 17. April

12.30 Pro Senectute Mittagstisch Seengen

Agenda

Veranstaltungen

Verweilen am Mozartweg

Ostermontag, 6.4., 18 Uhr. Museum, Städtli 37, Aarburg. Kammermusikkonzert mit Christina Kunz, Cembalo, und Agata-Maria Raatz, Violine. Eintritt: Erwachsene 30 Franken, Jugendliche 15 Franken. Auskunft/Reservation: T 062 791 18 36, www.mozartweg.ch

Klavier- und Cellorezital

Fr 10.4., 19.30 Uhr. Reformierte Kirche, Wohlen. Héctor Ocampo, Klavier, und Jorge Carrión, Cello, interpretieren Werke von Beethoven, J.S. Bach u.a.
Sa 11.4., 19.30 Uhr. Reformierte Kirche Wohlen. Klavierabend mit Héctor Ocampo und Raúl de la Mora. Werke von Diabelli, Mozart u.a. Freier Eintritt bei beiden Konzerten, Kollekte.

Stille – Einführung in die Kontemplation

Fr 10.4., 18 Uhr bis So 12.4., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Stille ist in unserer Zeit ein Luxusgut geworden, welches viele Menschen ersehnen. Ist es endlich still, stellt sich heraus, dass Stille Pflege braucht. Leitung: Regula Tanner. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Klangwelten des Südens

Sa 11.4., 18 Uhr. Kapelle Brunnenwiese, Wettingen. Ein musikalischer Dialog zwischen Nejc Grm, Akkordeon, und Ana Turkalj, Violoncello. Eintritt frei, Kollekte.

Sinn und Spiritualität im Alter

So 12.4., 18.30 Uhr bis Mi 20.1.2027 Propstei Wislikofen. Die 18 Kurstage gliedern sich in 4 dreitägige Seminare und insgesamt 6 Vertiefungstage. Das Seminar kann nur als Gesamtpaket gebucht werden. Leitung: Ursula Popp. Auskunft/Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Auszeit

Fr 24.4., 18 Uhr bis So 26.4., 15.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Nehmen Sie sich Zeit zum Innehalten. Treten Sie aus der

Hektik des Alltags heraus und finden Sie Ihre innere Ruhe wieder. Leitung: Lorenz Ruckstuhl. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Begleiten von Menschen mit Demenz

Di 28.4., 14 bis 17 Uhr. Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Wie können wir Begegnungen und Begleitung so gestalten, dass die Lebensqualität der direkt und indirekt Betroffenen gefördert und bereichert wird? Auskunft: Alois Metz, alois.metz@kathaargau.ch. Anmeldung bis 14.4.: bildungundpropstei@kathaargau.ch

Bibel-Einführungskurs

Jeweils Sa 9.5./23.5./13.6., 9 bis 17 Uhr. Kath. Kirche, Feerstr. 8, Aarau. Einen einfacheren Zugang zu biblischen Texten finden. Einführung in die Quelle des christlichen Glaubens. Leitung/Auskunft: Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch. Anmeldung bis 1.5.: bildungundpropstei@kathaargau.ch

Jüdisches Leben in Antwerpen

So 17.5., 8.30 Uhr bis Mi 20.5., 18.45 Uhr. Treffpunkt: Basel SBB. Antwerpen wird aufgrund der hohen Dichte an Synagogen auch «Jerusalem des Nordens» genannt. Reise in Zusammenarbeit mit der Christlich-Jüdischen-Arbeitsgemeinschaft im Aargau. Leitung und Auskunft: Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch. Anmeldung bis 1.5.: bildungundpropstei@kathaargau.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Freitag, 3. April

Die Matthäusp passion. Das BR-Symphonieorchester wird dirigiert von Simon Rattle. 3sat, 9.05 Uhr
Römisch-katholischer Familiengottesdienst zum Karfreitag aus Wangen an der Aare. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr

Sonntag, 5. April

Monteverdis Marienvesper aus dem Dom zu Worms. 3sat, 9.05 Uhr
Ostermesse aus Rom mit Papst Leo XIV. ARD, 10 Uhr
Ev.-ref. Ostergottesdienst aus der Stiftskirche in Neuchâtel. Musikalisch untermalt mit Stücken aus Händels Messias. SRF 1, 10 Uhr
Urbi et Orbi. Der traditionelle Ostersegen des Papstes aus Rom. SRF 1, 12 Uhr
Ostertraditionen. Bräuche und Kulinarik rund ums Osterfest. 3sat, 13.05 Uhr
Bachs Passionsoratorium mit dem Ensemble Il Gardellino. Dirigent: Alexander Grychtolik. Arte, 17.35 Uhr

Sonntag, 12. April

Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Sternstunde Religion. Das Grabtuch von Turin. SRF 1, 10 Uhr

Mittwoch, 15. April

Reporter. Werde Erde. Herbert Ammann will nach seinem Tod zu Kompost werden. In 40 Tagen wird ein Mensch zu Erde und kann dann auf dem Friedhof beigesetzt werden oder Angehörige könnten die Erde auch nach Hause nehmen. Dokumentation. SRF 1, 21.05 Uhr

Liturgie

Sonntag, 5. April

Ostersonntag (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 10,34a.37–43; Zweite Lesung: Kol 3,1–4; Ev: Joh 20,1–9

Sonntag, 12. April

2. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 2,24–47; Zweite Lesung: 1 Petr 1,3–9; Ev: Joh 20,19–31

500 Jahre Badener Disputation

DispuTALK mit Barbara Bleisch

Der DispuTALK am 9. April steht ganz im Zeichen der grossen Leitthemen der 500-Jahr-Gedenkfeier zur Badener Disputation: Frieden und Hoffnung, Zukunft und Liebe. Im Zentrum stehen hochaktuelle Fragen zur Lage unserer Welt und der Schweiz und was wir aus unserer eigenen Geschichte für die fragile Zukunft lernen können.

Zu Gast ist Barbara Bleisch, Philosophin, Dozentin für Ethik, Moderatorin der SRF-Sendung «Sternstunde Philosophie» und seit 2025 Host des Podcasts «Sternstunde Philosophie: Zimmer 42».

Die Fragen stellt Hans Strub, Mitglied der Projektleitung der Disput(N)ation. Gemeinsam entsteht ein Dialog über philosophische Zugänge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen.

Ein Grusswort von Christoph Weber-Berg, Kirchenratspräsident der Reformierten Landeskirche Aargau, eröffnet den Abend.

Der DispuTALK wird in Gebärdensprache übersetzt, ermöglicht durch die ökumenische Gehörlosenseelsorge – ein wichtiger Beitrag zu echter Teilhabe.

9. April, 18 Uhr, Katholische Stadtkirche Baden

Witz

Ein Tourist möchte mit der Fähre über den See Genezareth fahren.

Sagt der Fährmann: «Das macht 50 Dollar.»

Darauf der Tourist: «Das ist aber teuer!»

Der Fährmann: «Ja, aber über diesen See ist Jesus zu Fuss gegangen.»

Der Tourist: «Kein Wunder, bei diesen Preisen!»

Filmtipp

DJ Ahmet



Der fünfzehnjährige Ahmet lebt in einem abgelegenen Dorf in Nordmazedonien. Nach dem Tod seiner Mutter sind er, sein Vater und sein kleine Bruder Naim auf sich selbst gestellt. Mit der Mutter sind auch die Gespräche, die Musik, und überhaupt die Freude aus dem Leben der drei verschwunden. Naim hat aufgehört zu sprechen, und der verzweifelte Vater bringt den Kleinen deswegen zu einem obskuren Heiler. Darum muss Ahmed auf die Schafe aufpassen und kann nicht mehr in die Schule gehen.

Als Ahmet eines Nachts den Beats einer illegalen Technoparty in den Wald folgt, trifft er dort Aya. Kaum älter als Ahmet soll sie einen viel älteren Mann heiraten. Deswegen musste sie von Deutschland zum Vater nach Hause kommen. Aya plant einen Coup, um ihrem Schicksal zu entfliehen, und Ahmet hilft der schönen Aya, in die er sich sofort verliebt hat.

Der Film besticht mit seinen liebenswerten, humorvoll gezeichneten Charakteren. Die Teenager mischen im traditionellen Dorf die Szene auf. Der Clash ist vorprogrammiert, und das grosse Finale lässt sogar das Minarett erzittern!

Eva Meienberg

«DJ Ahmet»; Nordmazedonien, 2025; Regie: Georgi M. Unkovski; Besetzung: Arif Jakup, Agush Agushev, Dora Akan Zlatanova
Kinostart: 2. April

Lesenswertes aus allen Pfarrblättern



 Schweizerischer
Katholischer
Presseverein

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 0170
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Marie-Christine Andres
Bilder Vermischtes: Trigon-film.org

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Im Licht der Auferstehung

Die Osternacht ist der Höhepunkt des Kirchenjahrs

Die Lichtfeier in der Osternacht symbolisiert, dass das Licht stärker ist als die Dunkelheit und dass das Leben den Tod überwindet.

Eines der bedeutendsten Güter der Menschheit ist das Feuer, weil es Licht und Wärme spendet. Ohne das Feuer war für unsere Vorfahren das Überleben nur schwer möglich, es hat die menschliche Kultur erst möglich gemacht. Seit dem Altertum galt das Symbol des Feuers als etwas Heiliges. So hatten bereits die römischen Priesterinnen die Aufgabe, niemals das heilige Feuer erlöschen zu lassen. Im Laufe der Christianisierung Europas, also über viele Jahrhunderte hinweg, fand eine Vermischung vorchristlicher Feuerriuale mit christlichen Gebräuchen statt, und so wurde das Osterfeuer Teil der christlichen Ostertradition.

Nach Sonnenuntergang

Die Feier von Ostern beginnt bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Die Osternacht ist der Höhepunkt der Ostertage und des Kirchenjahres. Die Osternachtsfeier beginnt nach Sonnenuntergang meistens draussen vor der Kirche, wo das Osterfeuer angezündet wird. Osterfeuer haben in vielen Pfarreien eine lange Tradition. Das Feuer symbolisiert das Licht unseres Glaubens, den auferweckten Christus.

Das Feuer wird gesegnet, dann wird an ihm die Osterkerze entzündet. In einer feierlichen



In vielen Pfarreien haben Osterfeuer lange Tradition. So auch im Kirchenzentrum Brugg-Nord in Riniken, wo die Osternachtsfeier um 21.30 Uhr am Feuer beginnt.

Prozession tragen Gemeindeleitung und Gläubige die Kerze in die noch dunkle Kirche. Es ist einer der eindrucklichsten Momente im Kirchenjahr. Beim Betreten der Kirche ertönt

drei Mal der Ruf «Lumen Christi» – «Licht Christi». Die Gläubigen antworten darauf dreimal mit «Deo gratias» – «Dank sei Gott». Danach wird die Osterkerze im Altarraum neben den Ambo gestellt. Von der Osterkerze ausgehend wird das Licht an die Mitfeiernden weitergegeben, die kleine Kerzen entzünden. Es folgt das feierlich gesungene Osterlob, das «Exsultet».

Asche aus dem Osterfeuer

Kurz nach Ostern macht sich der Sakristan die Finger schmutzig. Mit beiden Händen wischt er die Überreste des Osterfeuers zusammen und lässt die Asche in einen Topf rieseln. Dann trägt er das Gefäss in die Sakristei und schliesst es sorgfältig ein, 325 Tage lang. Erst am Aschermittwoch holen Pfarrer und Gemeindeleiterinnen die Asche wieder hervor. Am Aschermittwoch streuen sie den Gläubigen damit das Aschekreuz auf den Kopf. Mancherorts werden im Osterfeuer die Palmzweige des Vorjahrs verbrannt, woraus dann die Asche für Aschermittwoch gewonnen wird. Andere Pfarreien verbrennen die alten Palmzweige erst kurz vor Aschermittwoch. Auf jeden Fall sind gemäss dem Codex Iuris Canonici gesegnete Gegenstände wie Palmzweige mit Ehrfurcht zu behandeln und sollten nicht weggeworfen werden. Daher gilt die Faustregel, dass alles Gesegnete verbrannt (und die Asche anschliessend vergraben) oder einfach begraben werden sollte.

50 Tage der Osterzeit

In der Osternachtsfeier wird traditionell auch das Taufwasser geweiht und – wenn es solche gibt – Taufbewerber getauft. Auch die restlichen Gläubigen erneuern ihr Taufversprechen und werden mit dem Taufwasser besprengt. Mit der Osternacht beginnen die 50 Tage der Osterzeit. Der Osterfestkreis zieht sich bis zum Pfingstfest.

Marie-Christine Andres